

Publikumsbefragung im Concertino piccolino

Mai / Juni 2007



Heiner Gembris

Institut für Begabungsforschung

Universität Paderborn

(www.uni-paderborn.de/ibfm)

& Studierende des Studienganges Musikvermittlung
an der Hochschule für Musik Detmold

Hintergrund und Zweck der Studie

- Die folgende Publikumsbefragung in der Kinderkonzertreihe „Concertino piccolino“ ist ein Projekt im Rahmen des Seminars „Publikumsforschung“ des Studienganges „Musikvermittlung“ an der Hochschule für Musik Detmold (Seminarleiter: Prof. Dr. Heiner Gembris, Institut für Begabungsforschung, Universität Paderborn).
- Das Projekt diene vor allem didaktischen Zwecken, um zu zeigen, wie eine Publikumsbefragung geplant und durchgeführt werden kann.
- Darüber hinaus sollte es als Pilotstudie dienen: a) zur Entwicklung einer Befragungsmethodik für Kinder- und Familienkonzert, b) zur Evaluation konkreter Konzerte

Ziele

- **Inhaltlich:** Es soll herausgefunden werden,
 - wie die Konzerte Kindern und Eltern gefallen
 - wie Musik, Moderation, Geschichte, Mitmachaktionen bewertet werden
 - Motivationen zum Konzertbesuch
 - Erwartungen der Eltern
- **Methodisch:**
 - Vermittlung eines Einblicks in die Planung und Durchführung einer Publikumsbefragung
 - Entwicklung eines geeigneten Instrumentariums für Kinder und Eltern

Methode

- Erarbeitung eines Pools von Fragen und Gestaltungsvorschlägen mit den SeminarteilnehmerInnen
- Diskussion der Vorschläge im Seminar
- Identifizierung der wichtigsten Aspekte
- Endgültige Auswahl und Gestaltung der Fragebögen durch den Seminarleiter

Fragebogengestaltung

- Generell: Die Fragebögen sollten kurz und schnell auszufüllen sein
- Für jedes Kind einen eigenen Fragebogen (1 Seite): Eltern / Begleitperson liest Frage vor – Kind antwortet – Eltern / Begleitperson kreuzt an
- Deshalb: Kombination aus (farbigem) Kinder – und (weißem) Elternfragebogen

Durchführung

- Die Fragebögen sollten nach dem Konzert in Ruhe zu Hause ausgefüllt und zurückgeschickt werden
- Auswahl der letzten beiden Concerto piccolino Veranstaltungen Mai / Juni 2007
- Druck und Herstellung der Fragebögen durch die HfM Detmold
- Nach dem Konzert wurden die Eltern-Kind-Fragebögen zusammen einem adressierten Freiumschlag an die BesucherInnen ausgehändigt
- Fragebögen waren vorher nummeriert worden: zwei Konzerte – zwei unterschiedliche Nummerierungsserien zur Identifikation unterschiedlicher Konzerte
- Verarbeitung und Auswertung der Fragebögen am IBFM Uni Paderborn

Praxisbeispiel: Kodierung der Fragebögen

- Fragen = Variablen
- Antworten = Ausprägungen (Werte) der Variablen
- Jeder Antwort wird ein eindeutiger Zahlenwert zugewiesen

(1) **Wie alt bist Du?**

(3) **Hat Dir das Konzert gefallen?**

gar nicht 0 ein bisschen 1 gut 2 sehr gut 3

(4) **Was hat Dir am meisten Spaß gemacht?**

- 1 die Musik
- 2 das Tanzen
- 3 das Singen
- 4 die Geschichte hören
- 5 die Musiker
- 6 _____

(2) **Junge oder Mädchen?**

1 Junge 2 Mädchen

Kodierung (Bsp.)

(5) **Gab es genug Musikstücke im Konzert?**

2 genau richtig

1 ich hätte gern mehr Musikstücke gehört

3 ich hätte gern weniger Musikstücke gehört

(6) **Durftest Du zu viel oder zu wenig bei den Musikstücken mitmachen?**

2 genau richtig

1 zu wenig

3 zu viel

(7) **Gab es genug Lieder zum Singen?**

2 genau richtig

1 zu wenig

3 zu viel

(8) **Wie hat Dir die Geschichte gefallen?**

0 gar nicht

1 ein bisschen

2 gut

3 sehr gut

(9) **Gab es etwas, was Dir nicht gefallen hat?**

(10) **Möchtest Du gerne zum nächsten Konzert wiederkommen?**

1 ja 0 nein

2 vielleicht

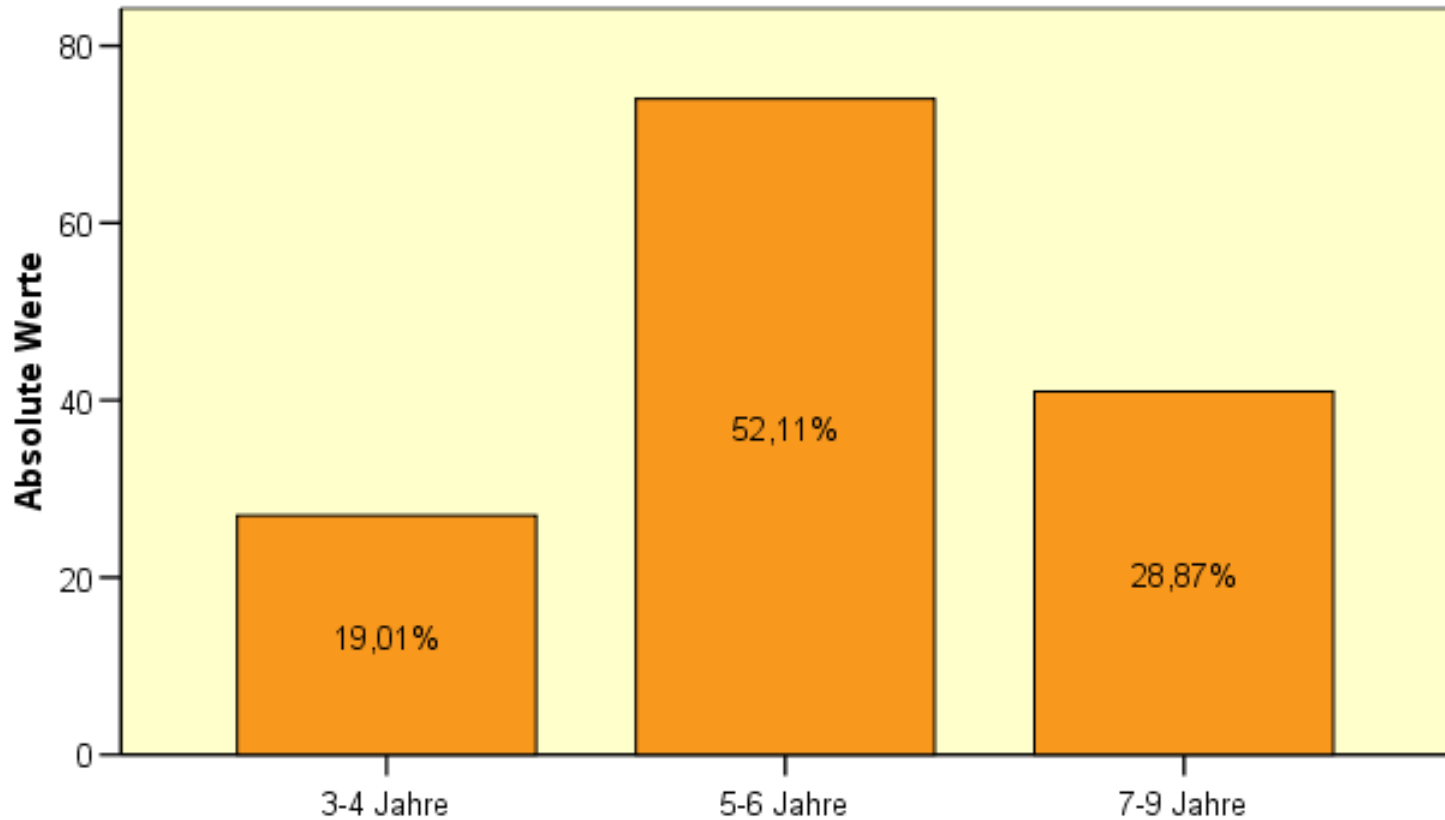
Auswertung

- Auswertung mit Statistik-Programmpaket SPSS (Statistical Package for Social Sciences)
- Vorteile:
 - Standardprogramm
 - kann sehr viel, auch sehr komplexe Verfahren
 - In meisten Unis / Instituten vorhanden
- Nachteile
 - Sehr teuer, privat kaum finanzierbar
 - U.U. kompliziert
 - Graphische Möglichkeiten begrenzt
- Alternativen möglich: z.B. Graphstat (kostenlos im Internet)

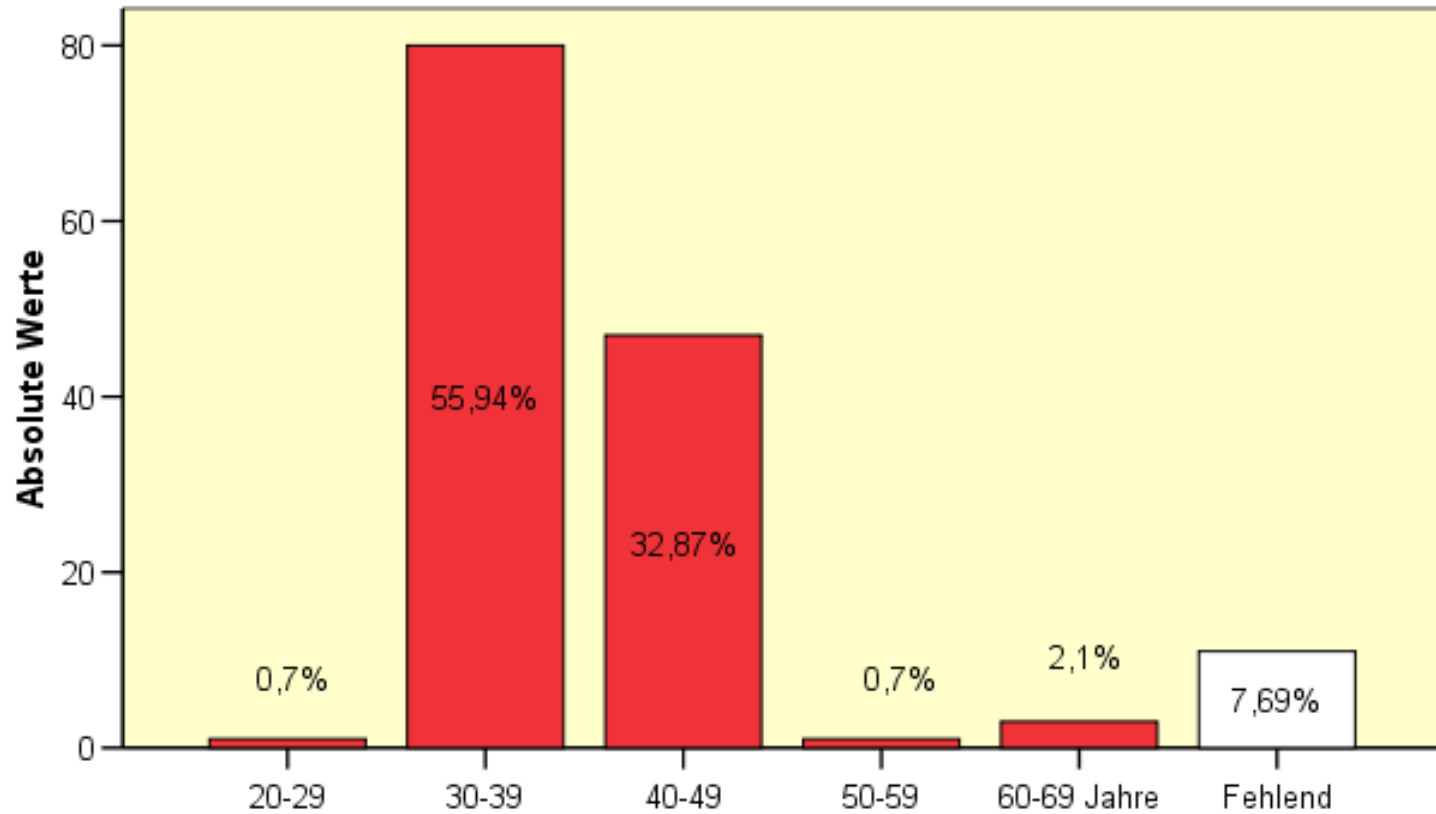
Beschreibung der Stichprobe

- Insgesamt 143 ausgefüllte Kinderfragebögen, 135 ausgefüllte Elternfragebögen (N = 278)
- Rücklaufquote kann nicht genau ermittelt werden, da nicht bekannt ist, wie BesucherInnen insgesamt in den Konzerten waren
- Teilweise haben Familien für jedes Konzert einen Fragebogen ausgefüllt, teilweise für nur eines

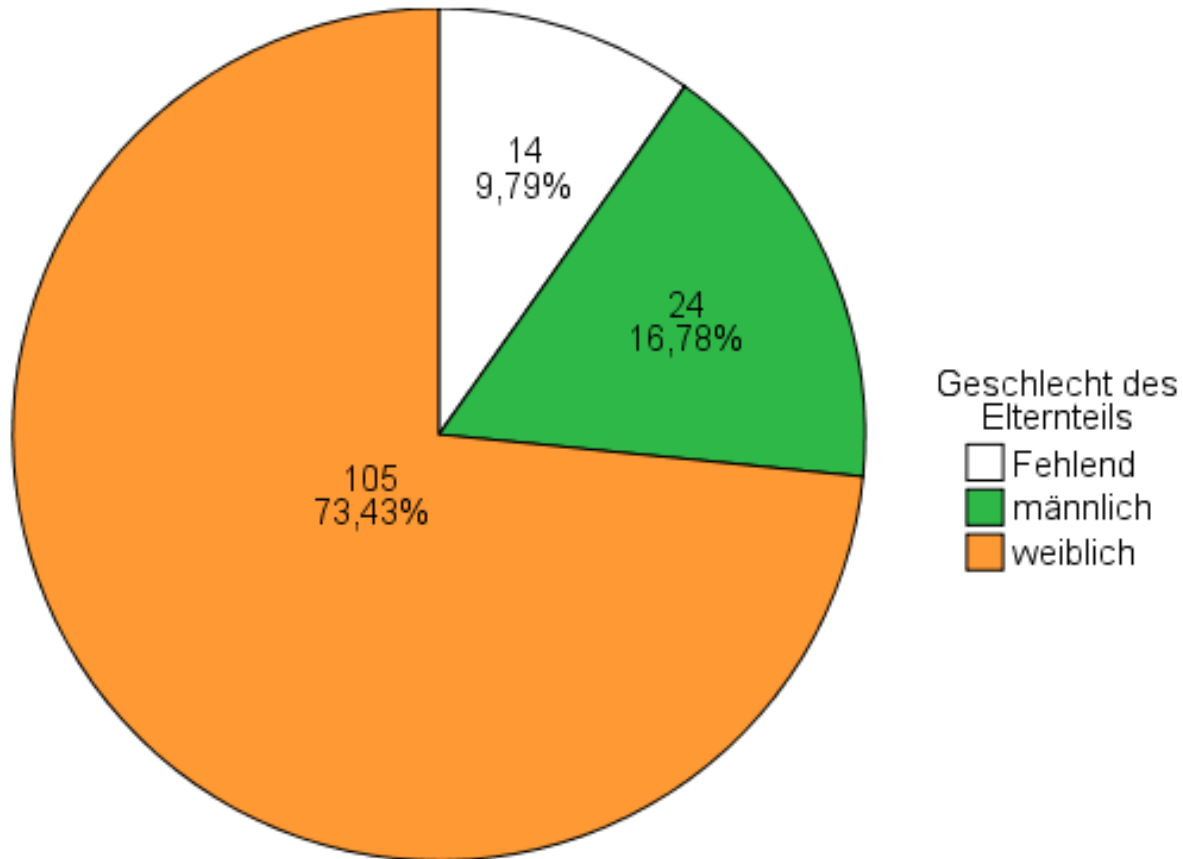
Altersverteilung der befragten Kinder



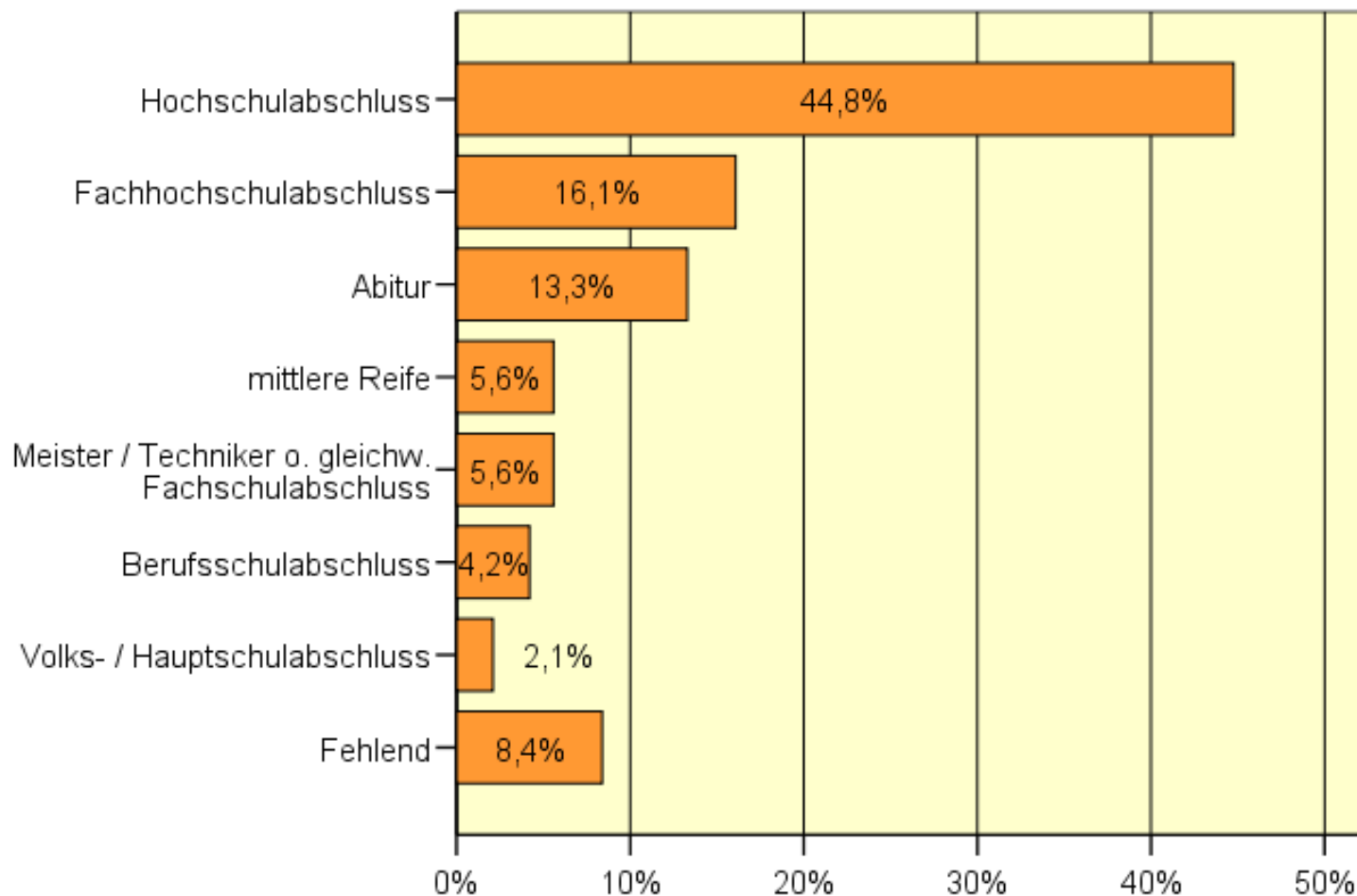
Alter der befragten Eltern



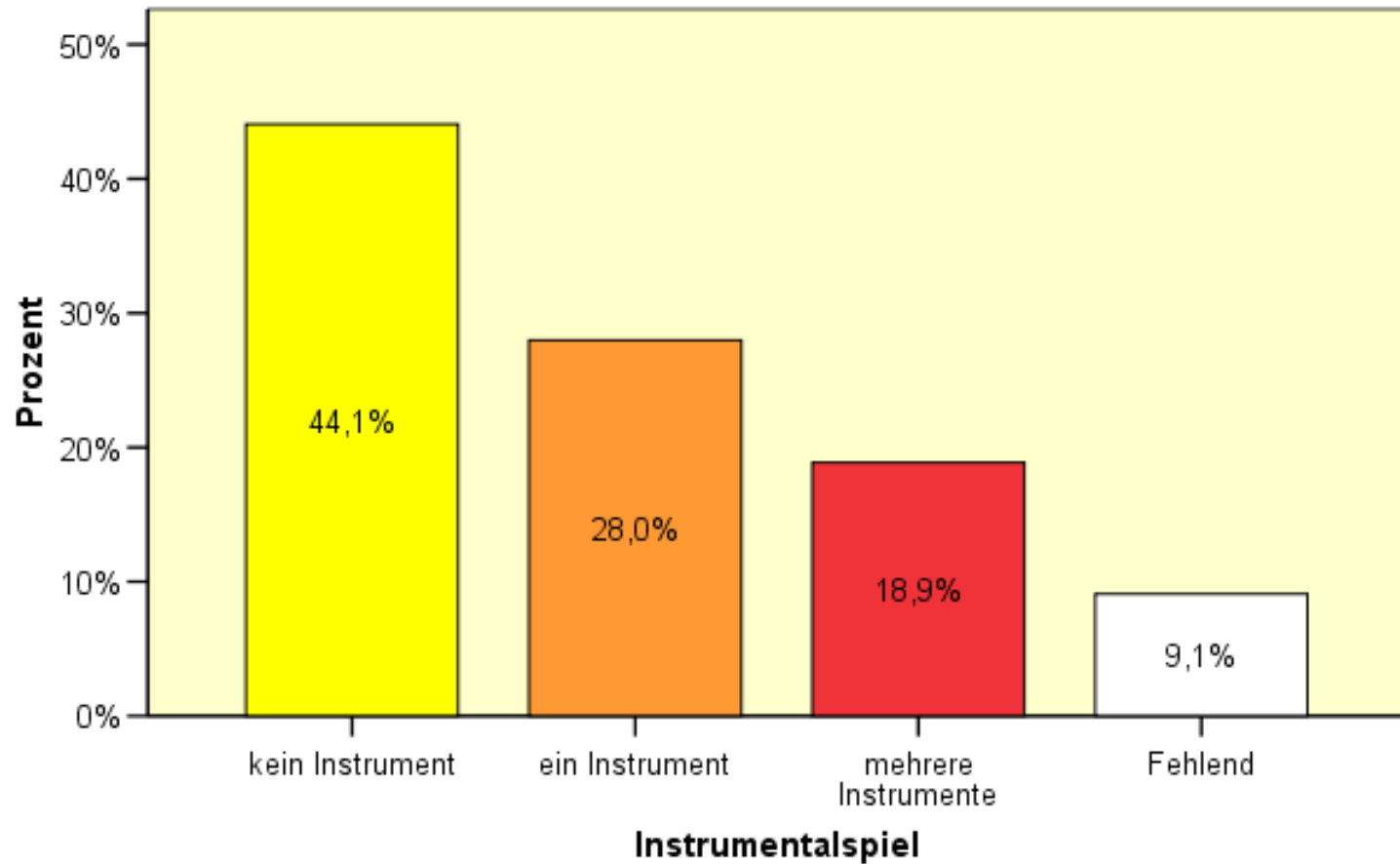
Geschlecht des Elternteils



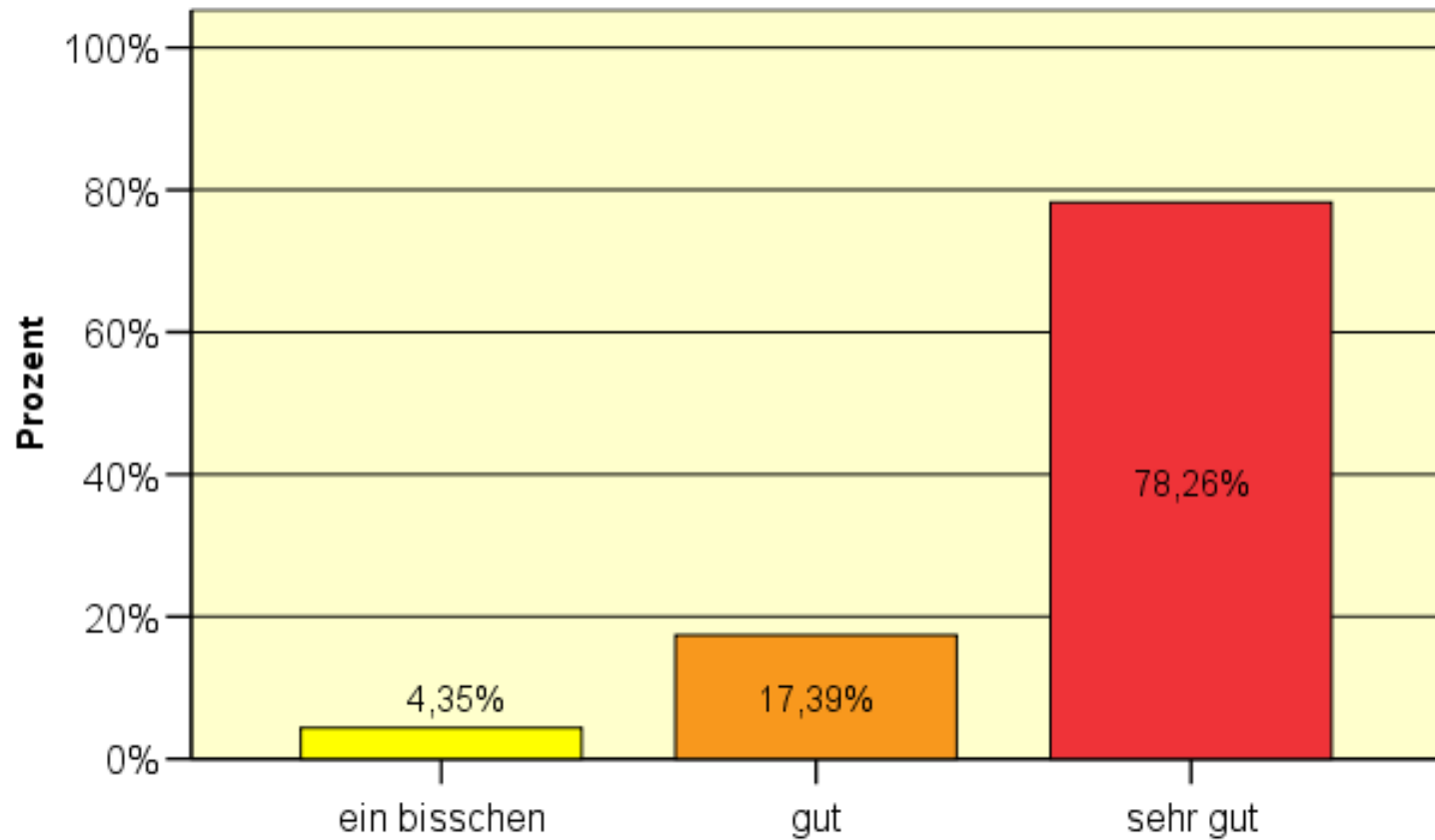
Höchster Bildungsabschluss des Elternteils



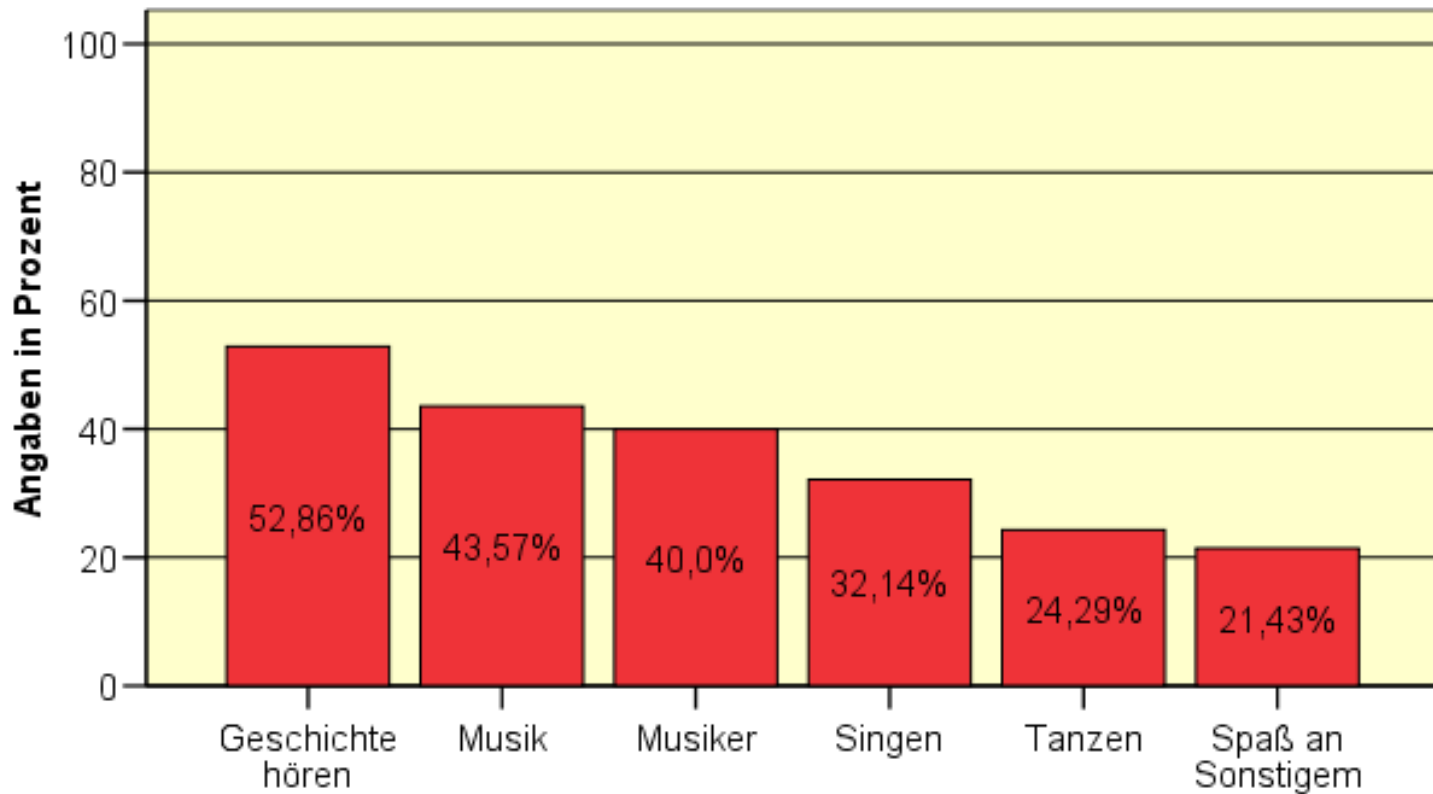
Spielen Sie selbst ein Instrument?



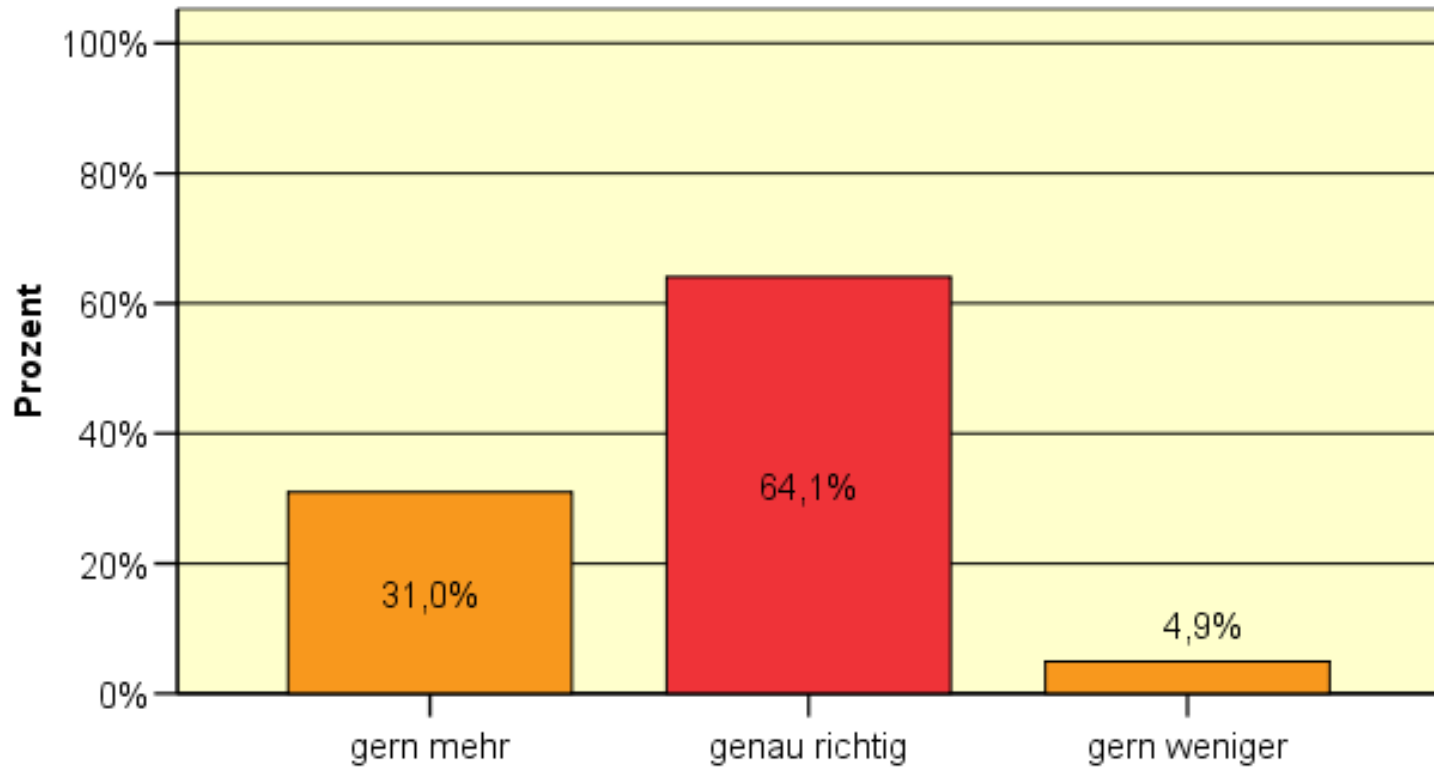
Hat Dir das Konzert gefallen?



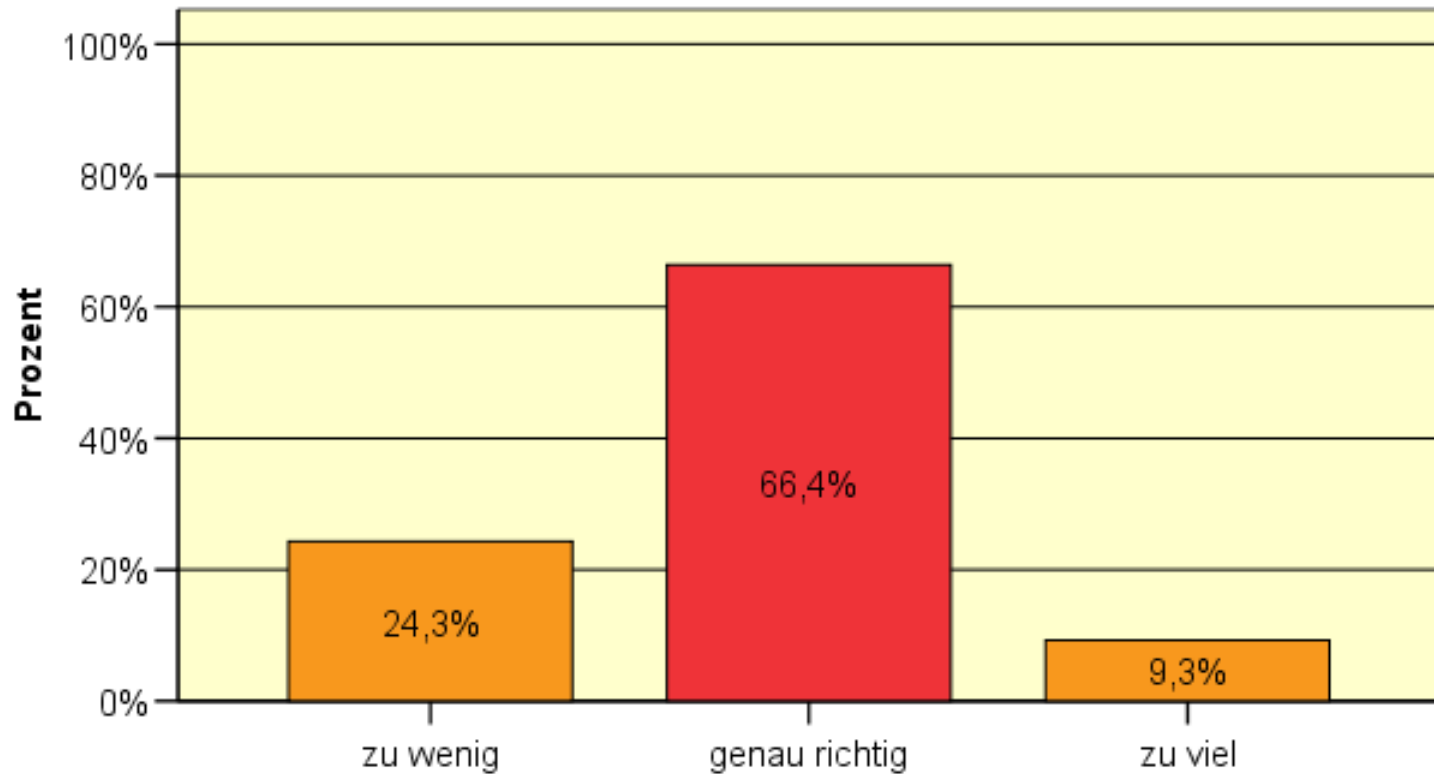
Was hat Dir am meisten Spaß gemacht?



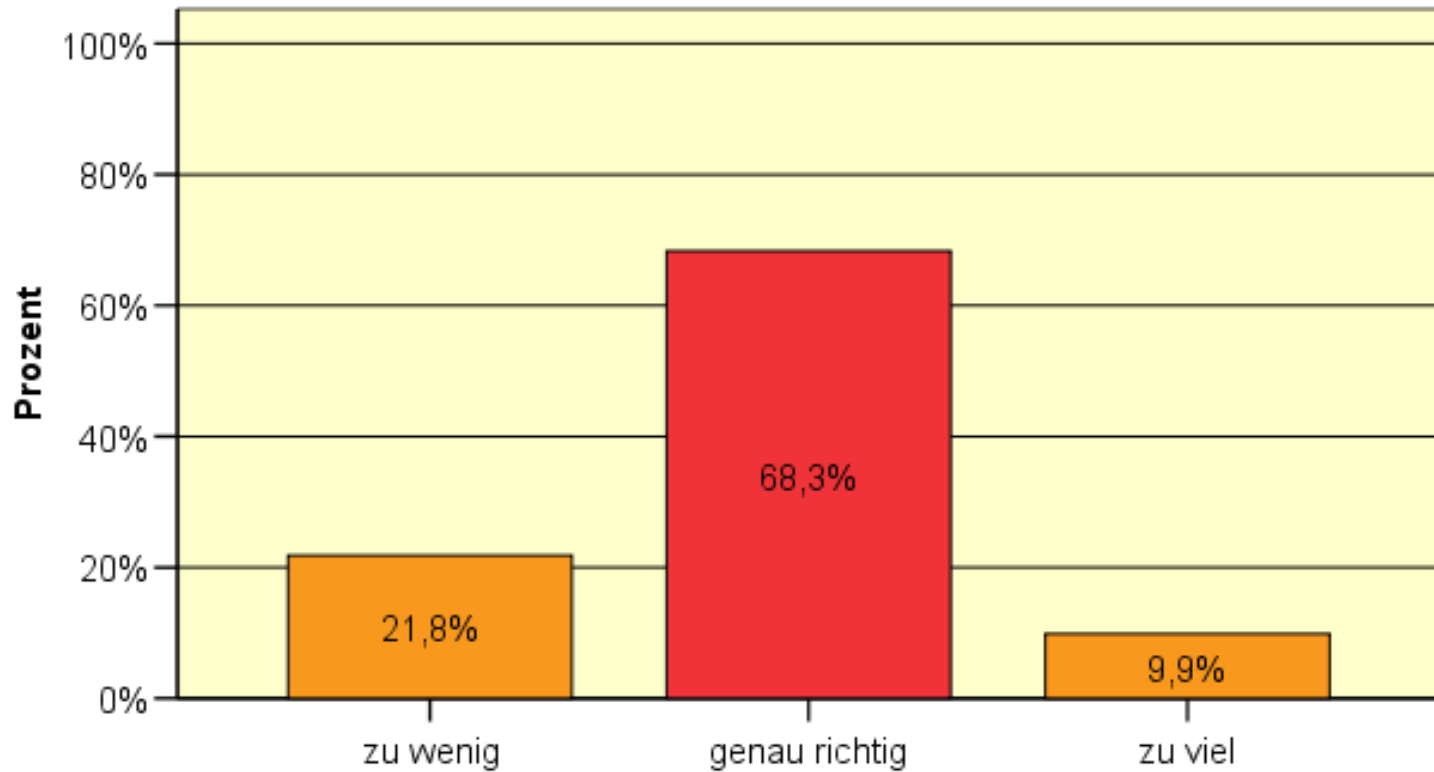
Gab es genug Musikstücke im Konzert?



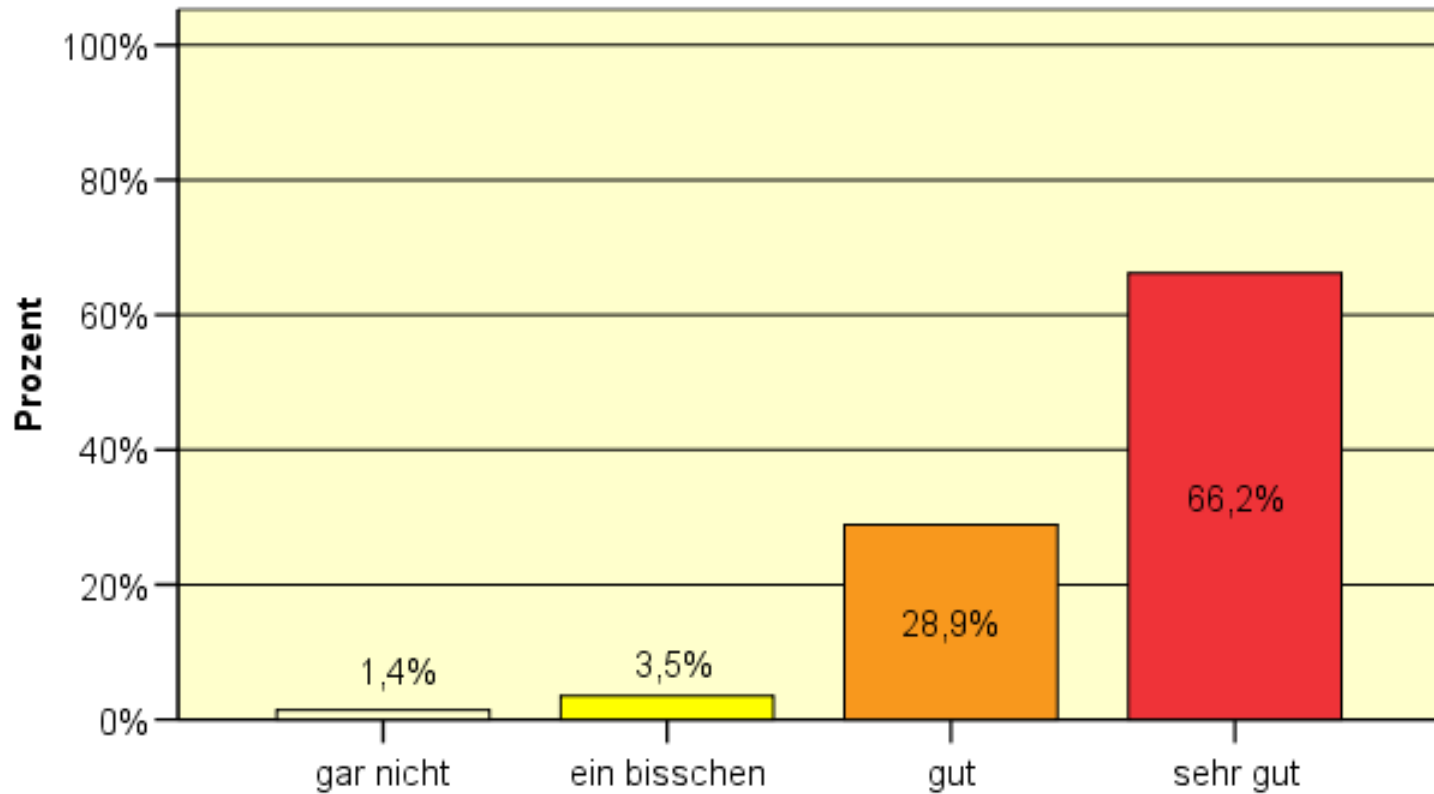
Durfst Du zu viel oder zu wenig bei den Musikstücken mitmachen?



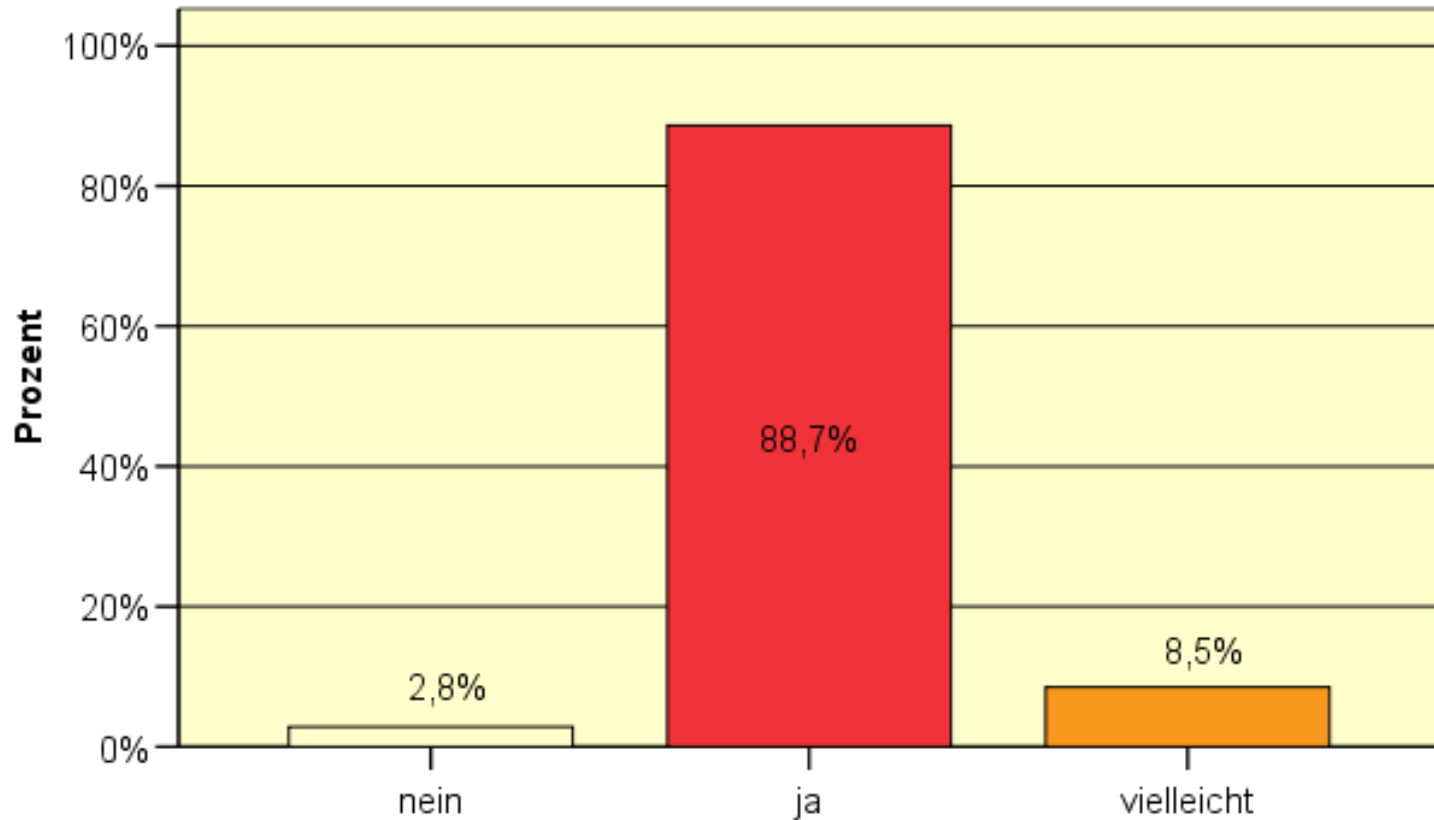
Gab es genug Lieder zum Singen?



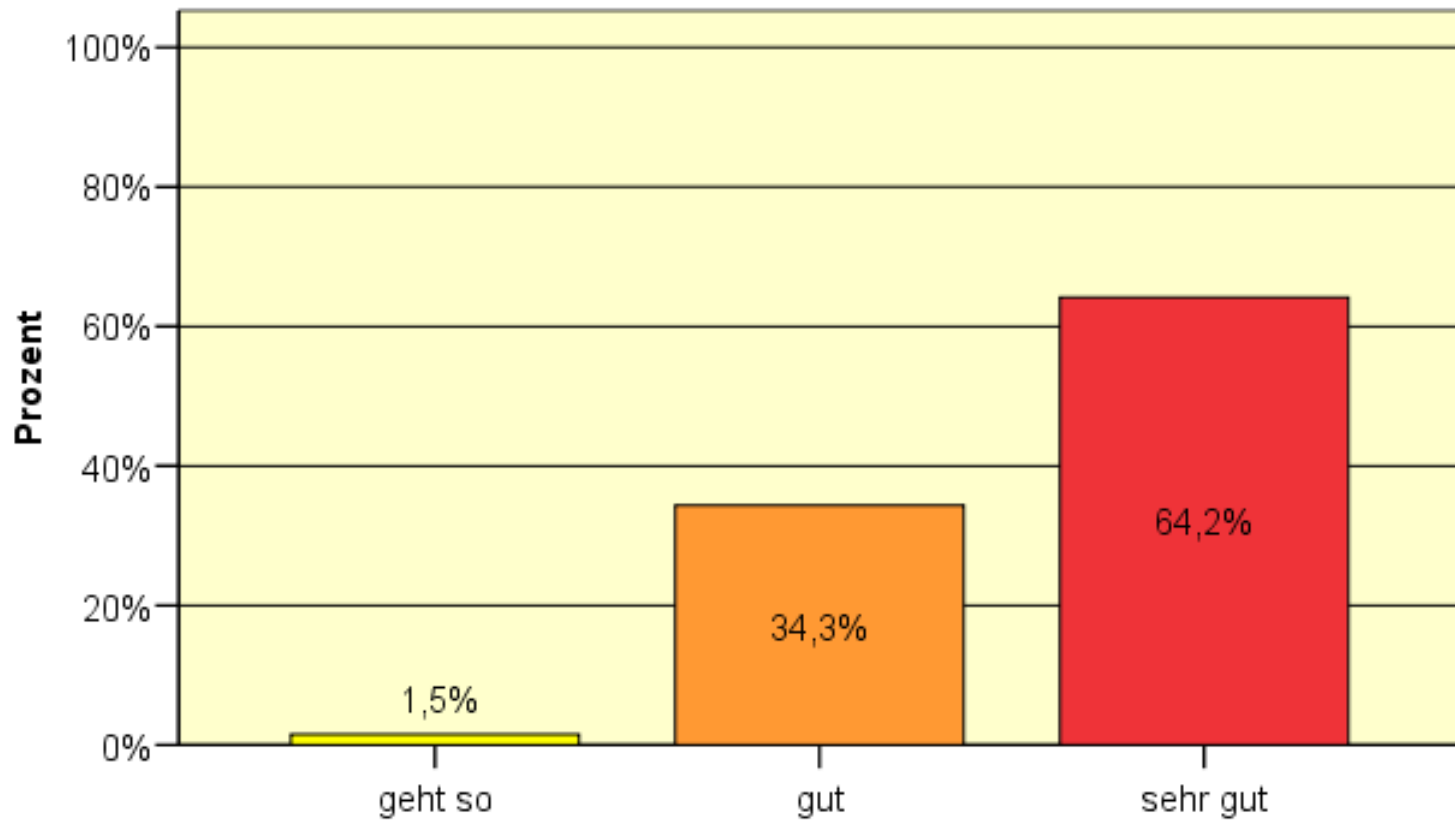
Wie hat Dir die Geschichte gefallen?



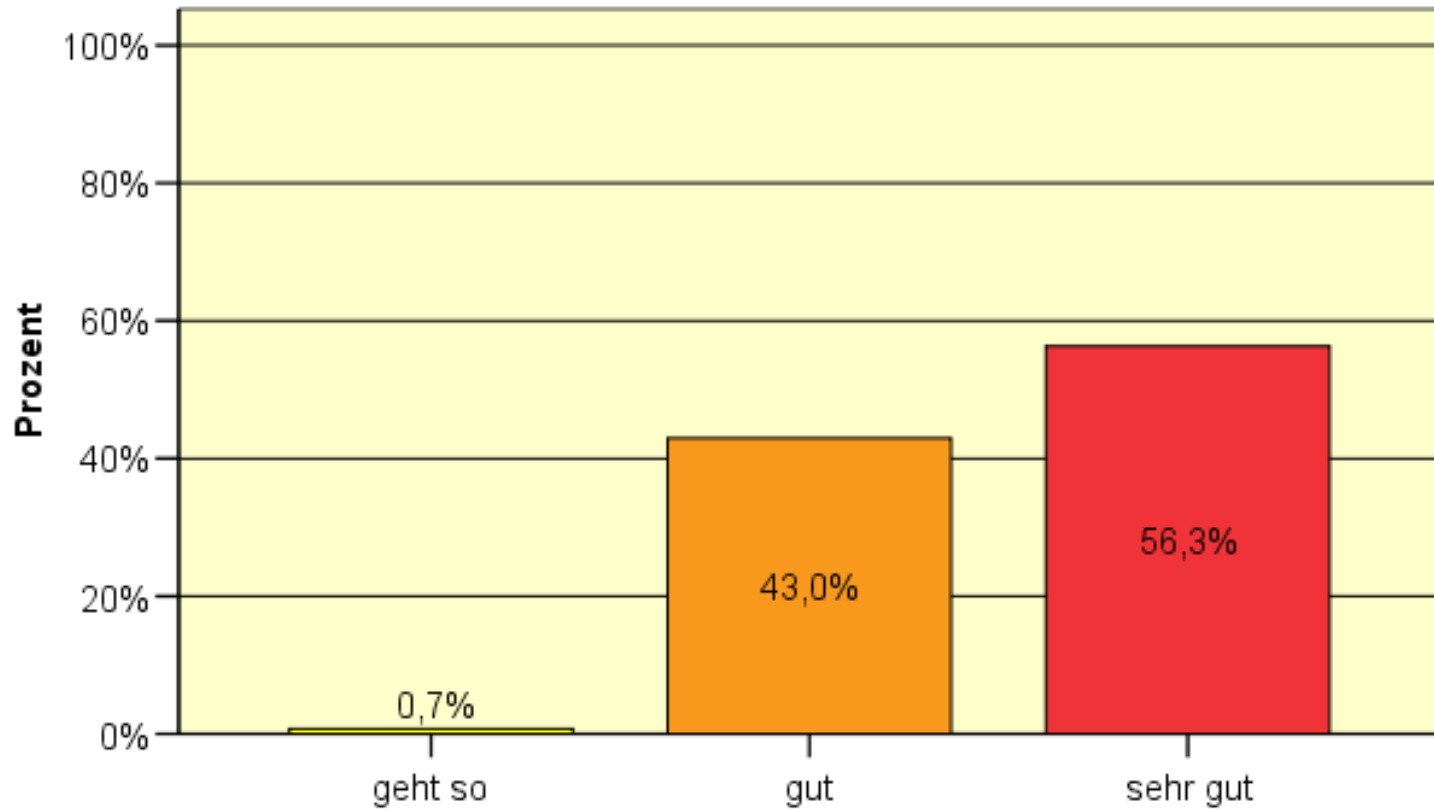
Möchtest Du gerne zum nächsten Konzert wiederkommen?



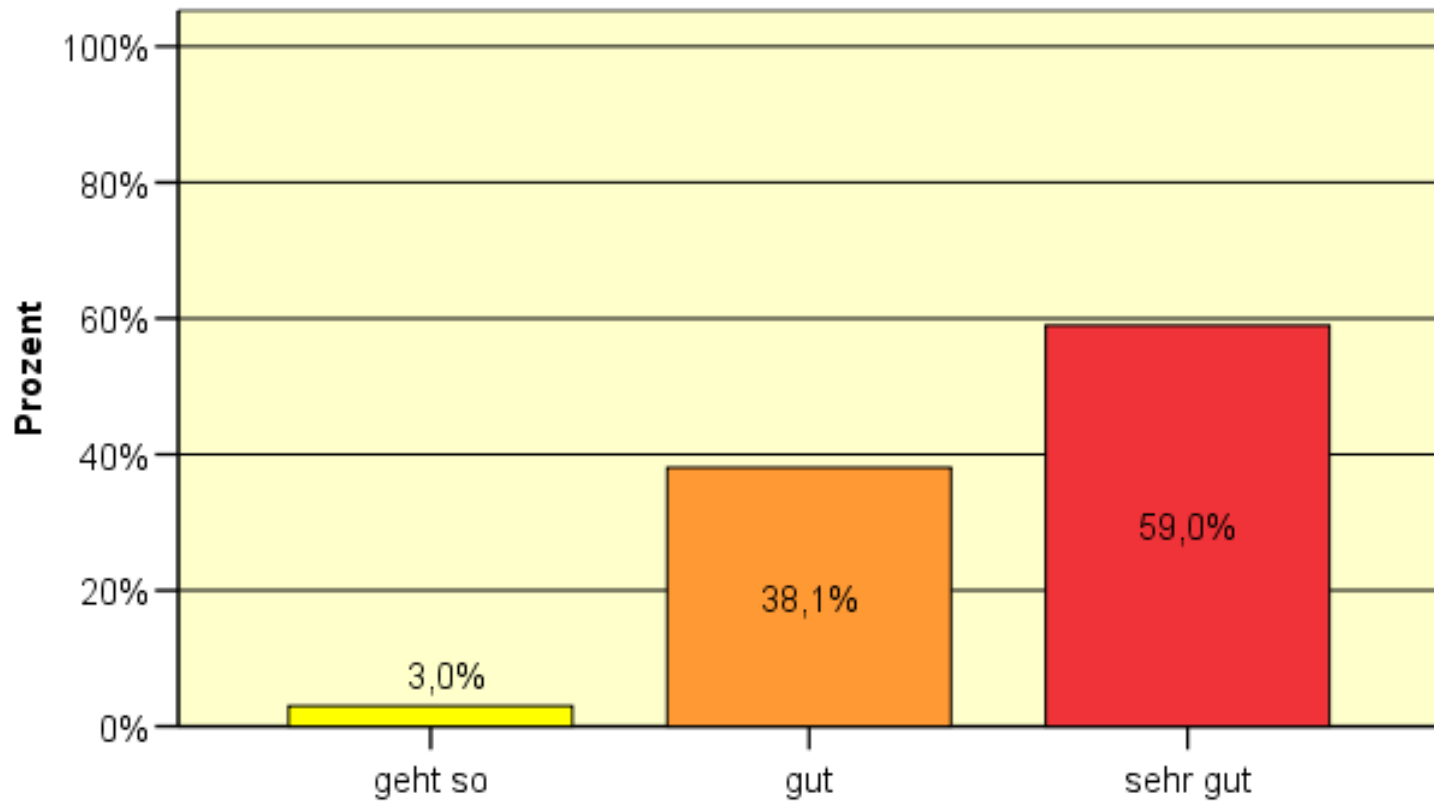
Wie hat Ihnen das Konzert insgesamt gefallen?



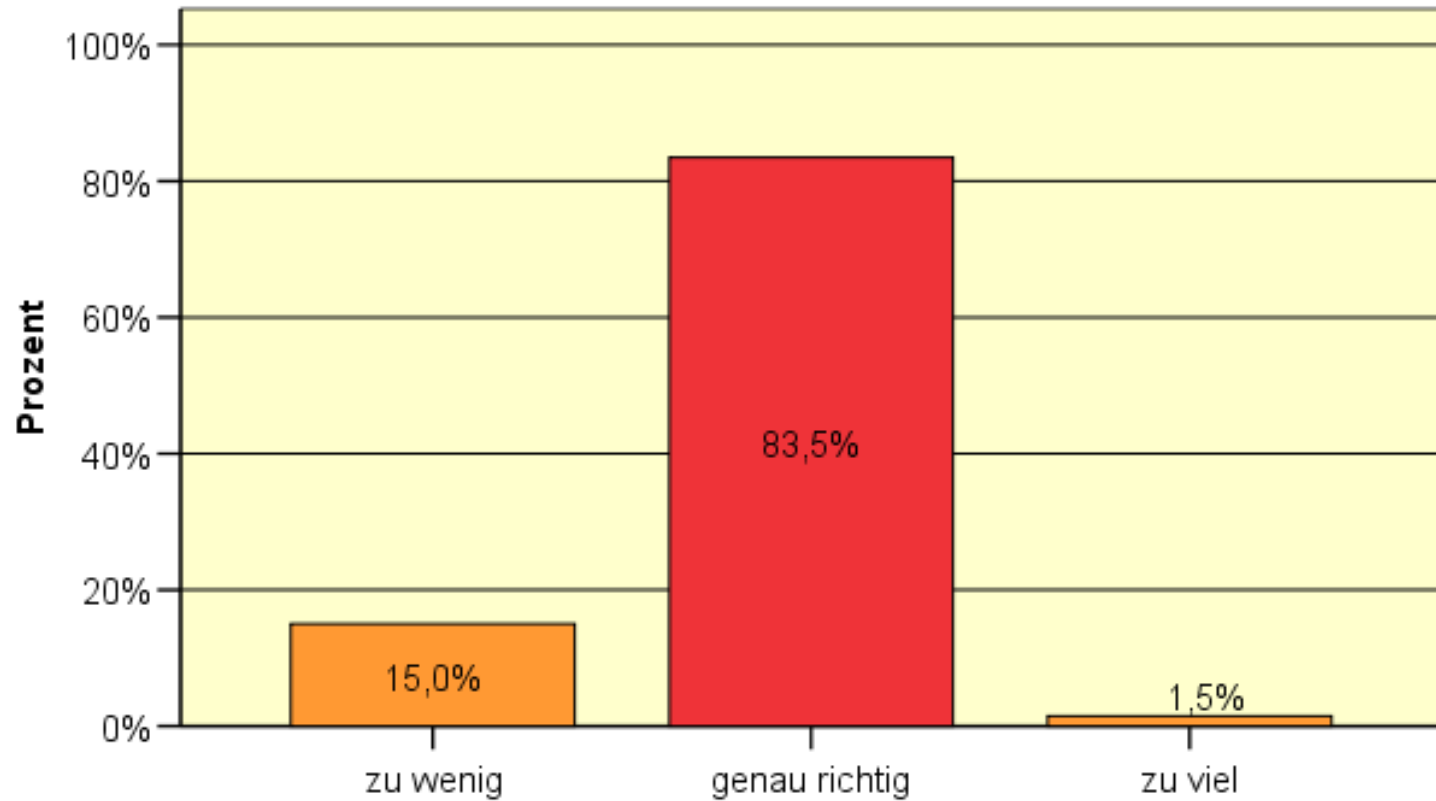
Wie haben Ihnen die Musikstücke insgesamt gefallen?



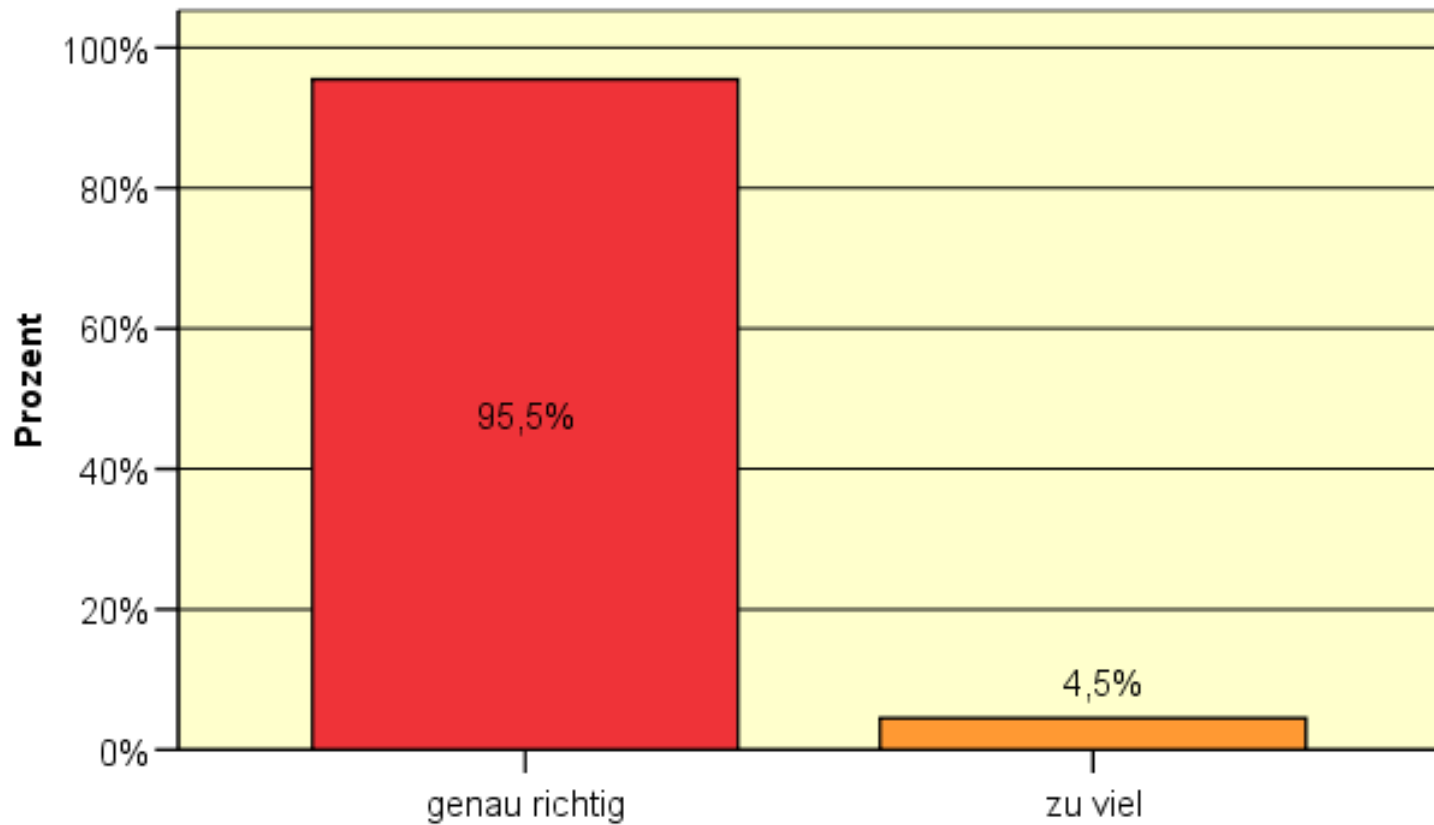
Wie hat Ihnen die Art der Moderation gefallen?



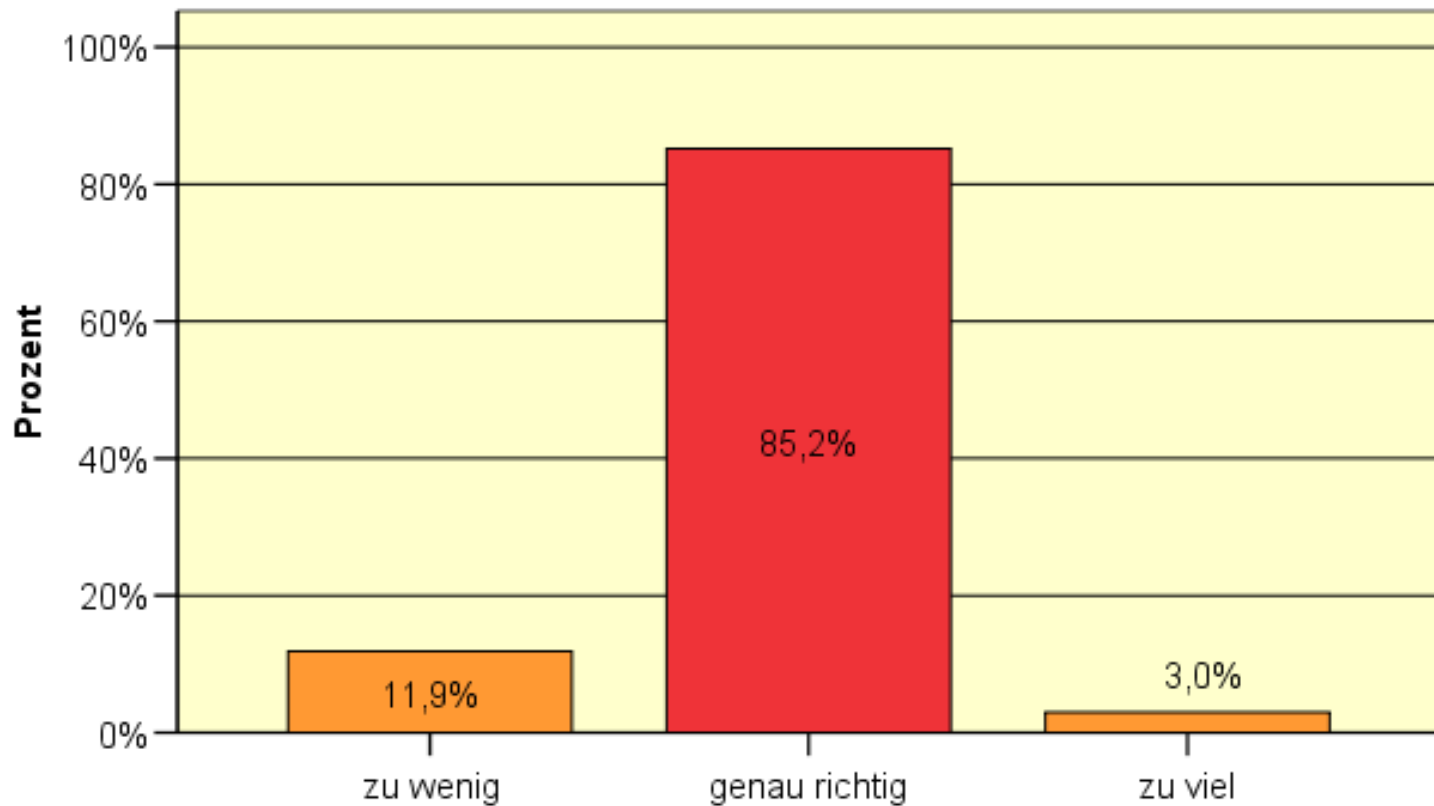
Wie beurteilen Sie den Anteil der Musik im Konzert?



Wie beurteilen Sie den Anteil der Musik im Konzert?



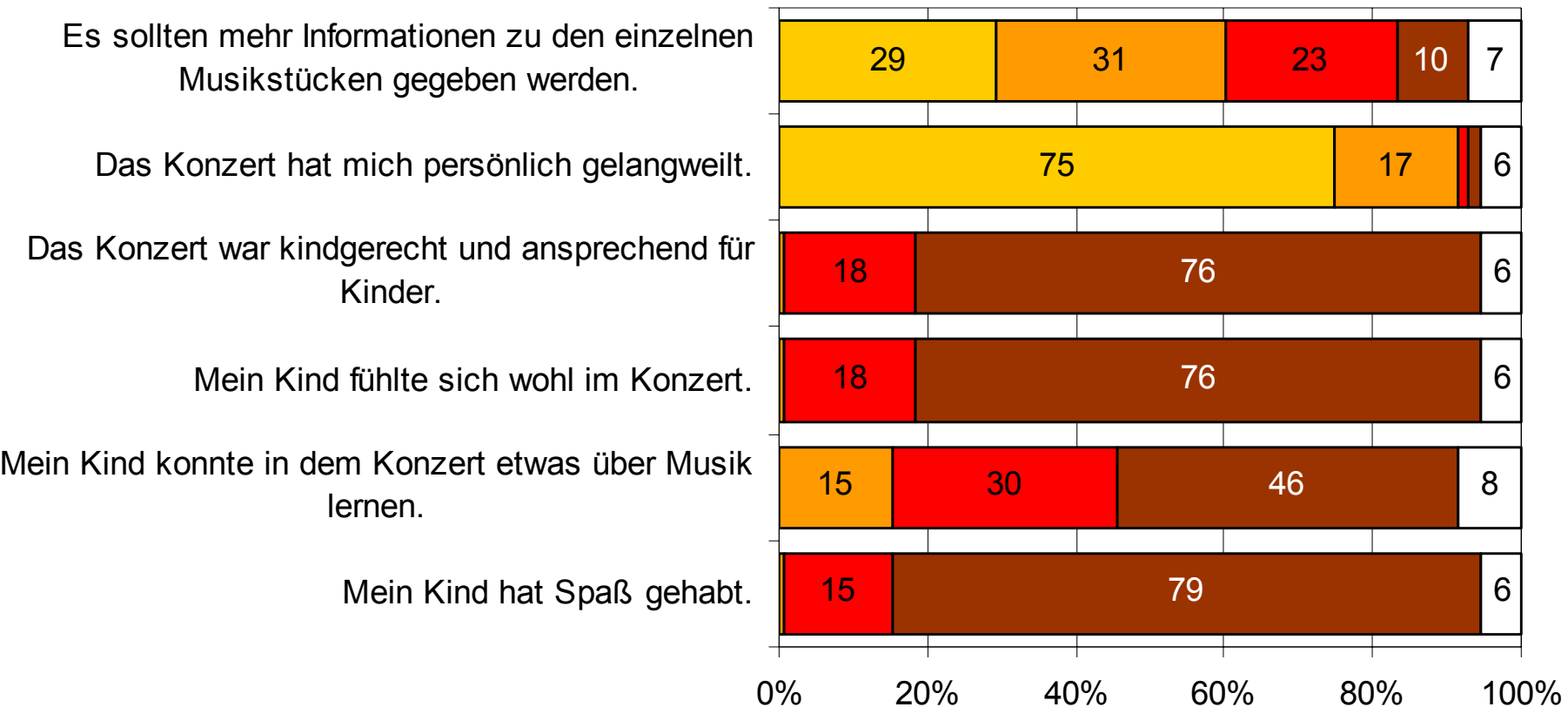
Wie beurteilen Sie den Anteil der Mitmach-Aktionen (Singen / Bewegen) für die Kinder?



Elternfragebogen

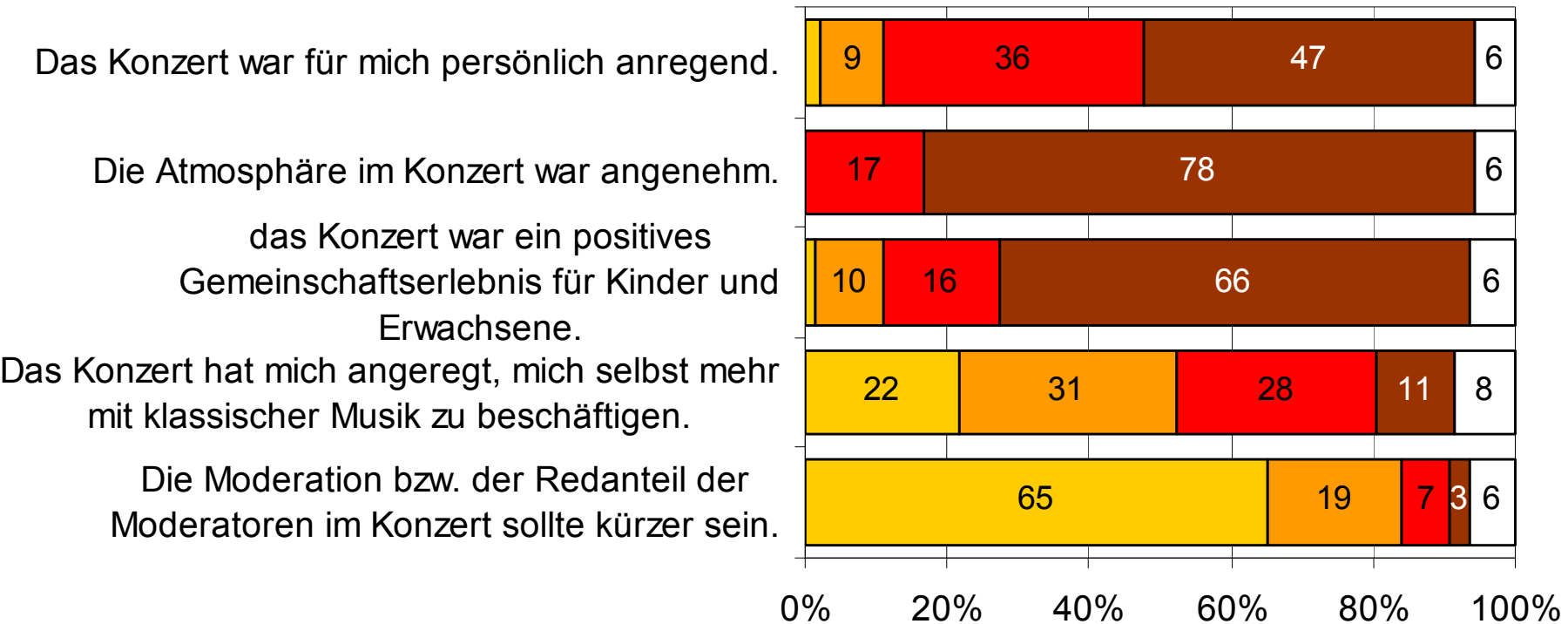
Wie zutreffend sind die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht?

■ trifft nicht zu ■ trifft kaum zu ■ trifft eher zu ■ trifft voll zu □ keine Angabe



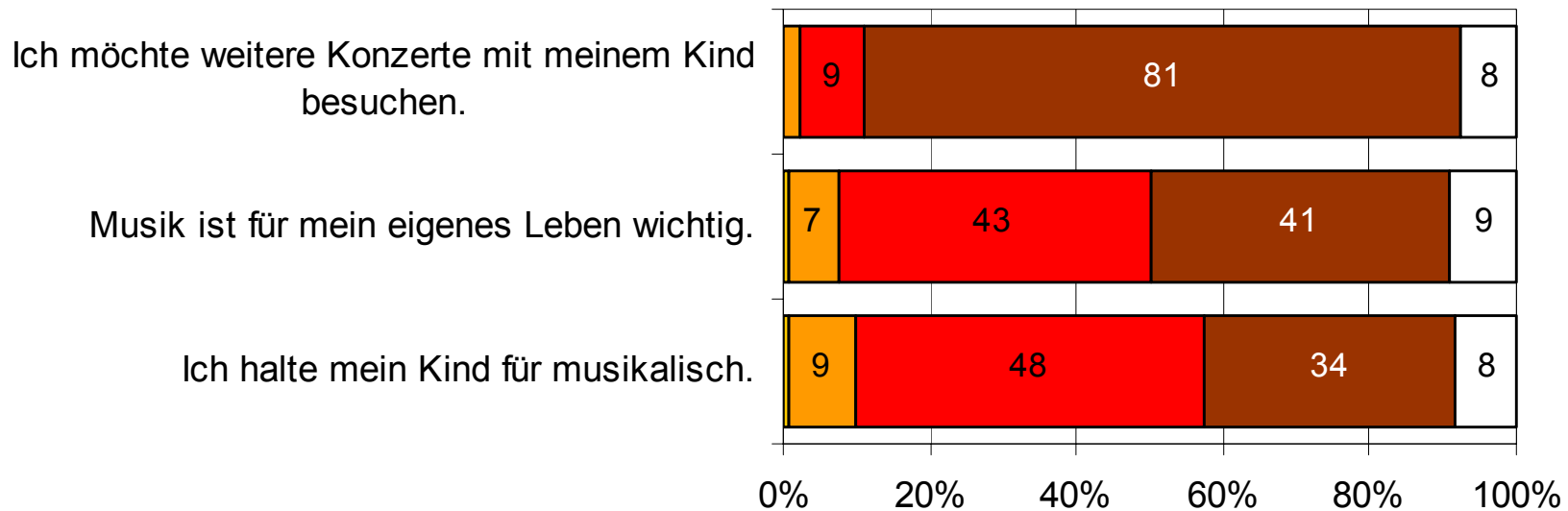
Wie zutreffend sind die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht?

■ trifft nicht zu ■ trifft kaum zu ■ trifft eher zu ■ trifft voll zu □ keine Angabe

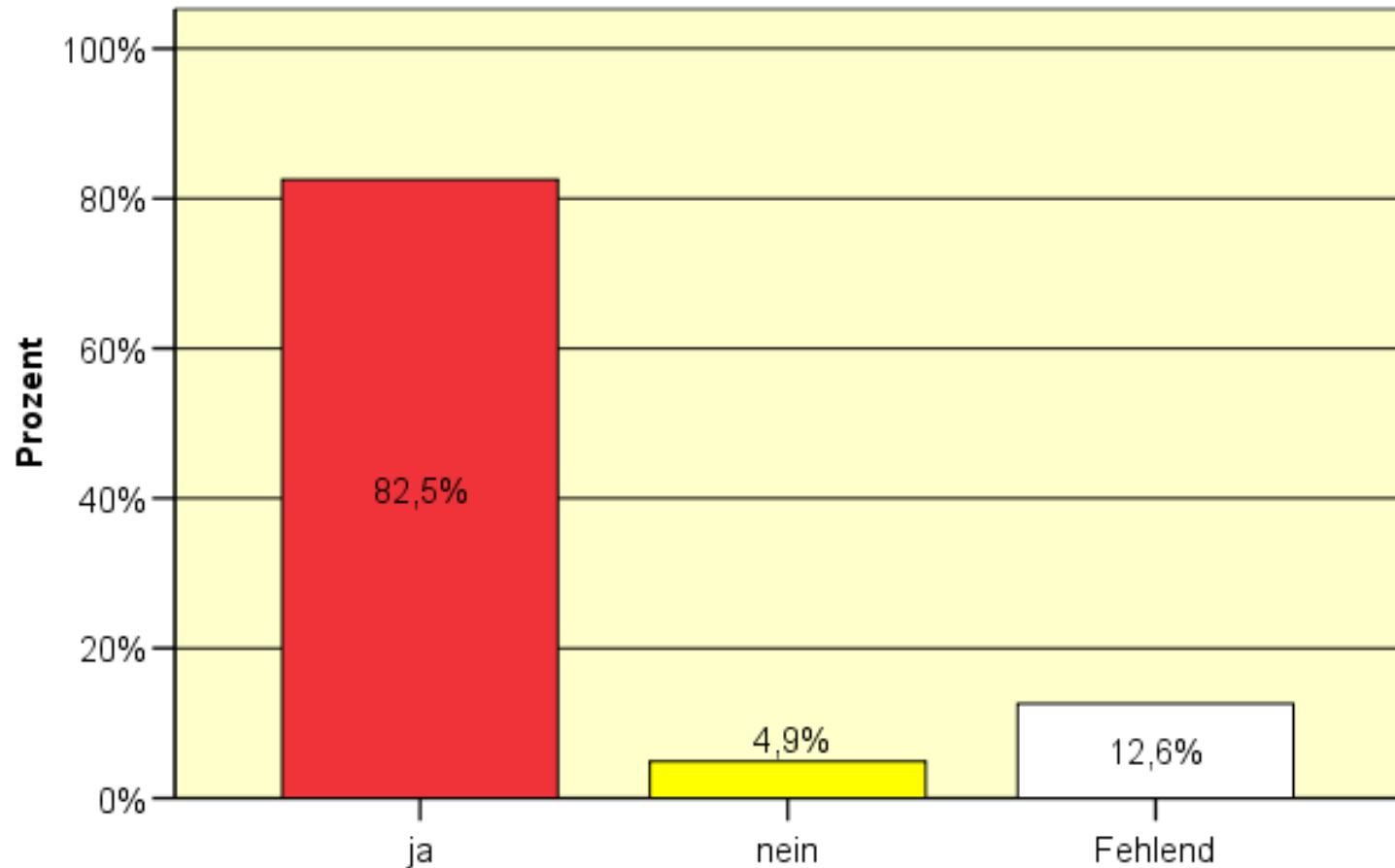


Wie zutreffend sind die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht?

■ trifft nicht zu ■ trifft kaum zu ■ trifft eher zu ■ trifft voll zu □ keine Angabe



Wenn Sie schon mehrmals Kinderkonzerte besucht haben: Haben die Konzerte Nachwirkungen bei Ihrem Kind?



"Nachwirkungen" der Kinderkonzerte

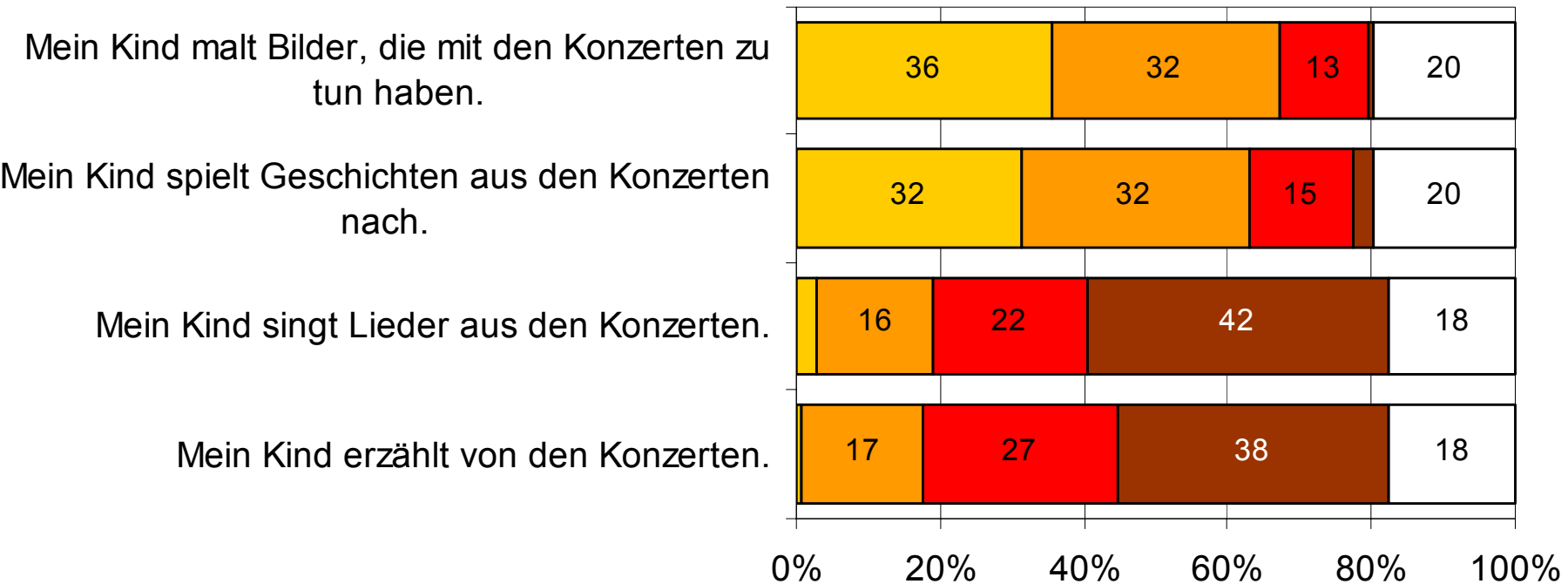
■ trifft nicht zu

■ trifft kaum zu

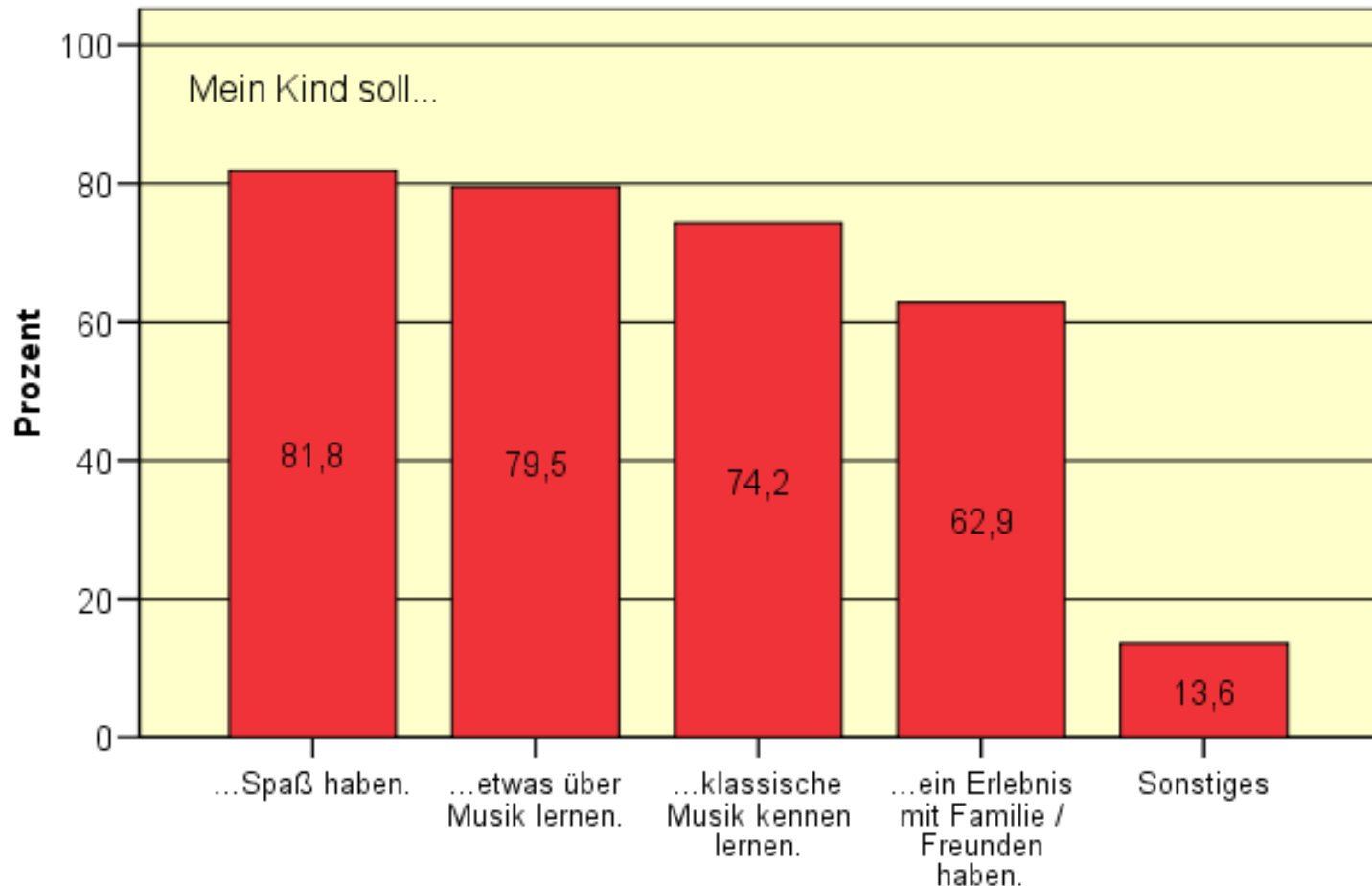
■ trifft eher zu

■ trifft voll zu

□ keine Angabe

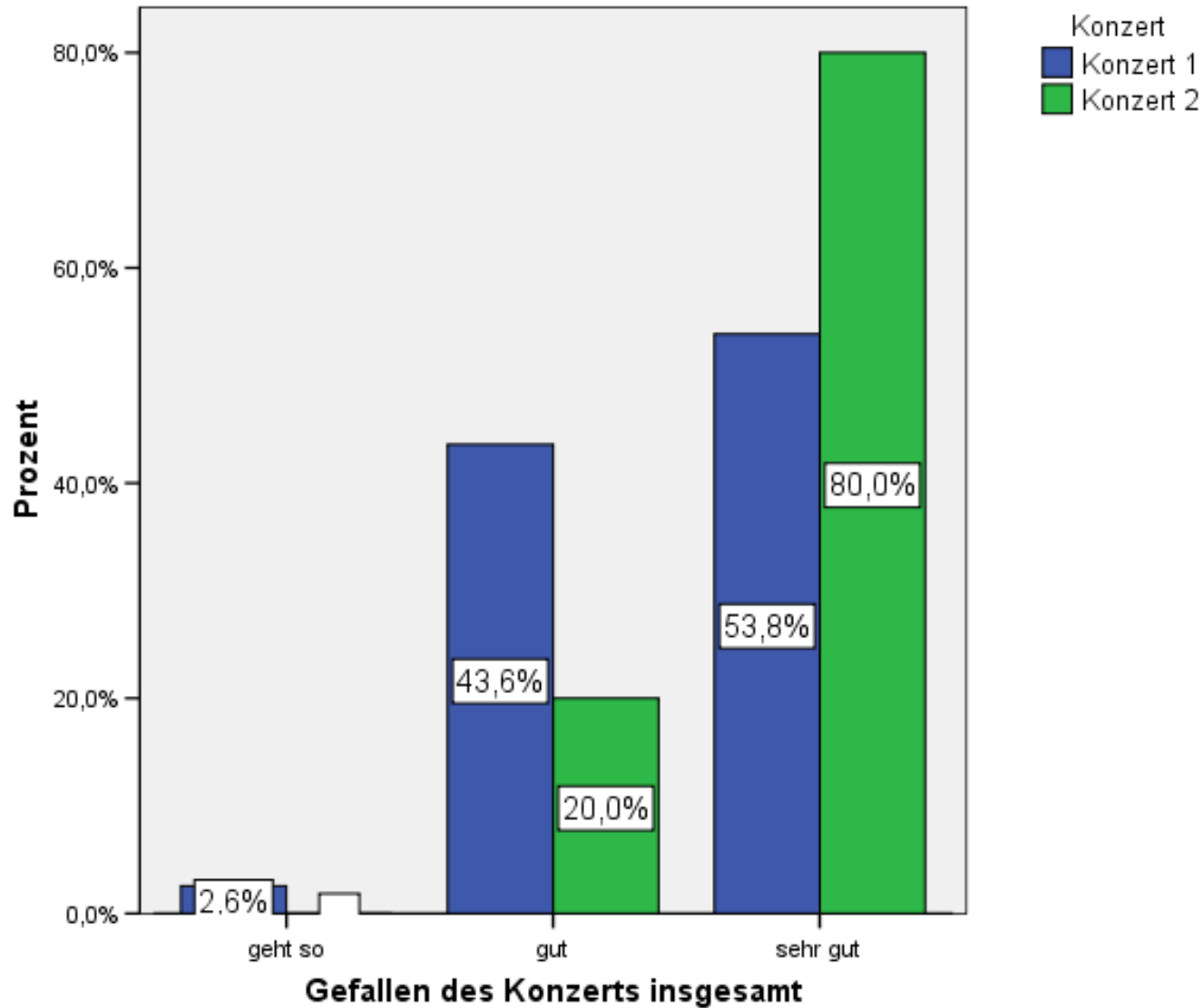


Was waren Ihre Erwartungen vor dem Konzert?

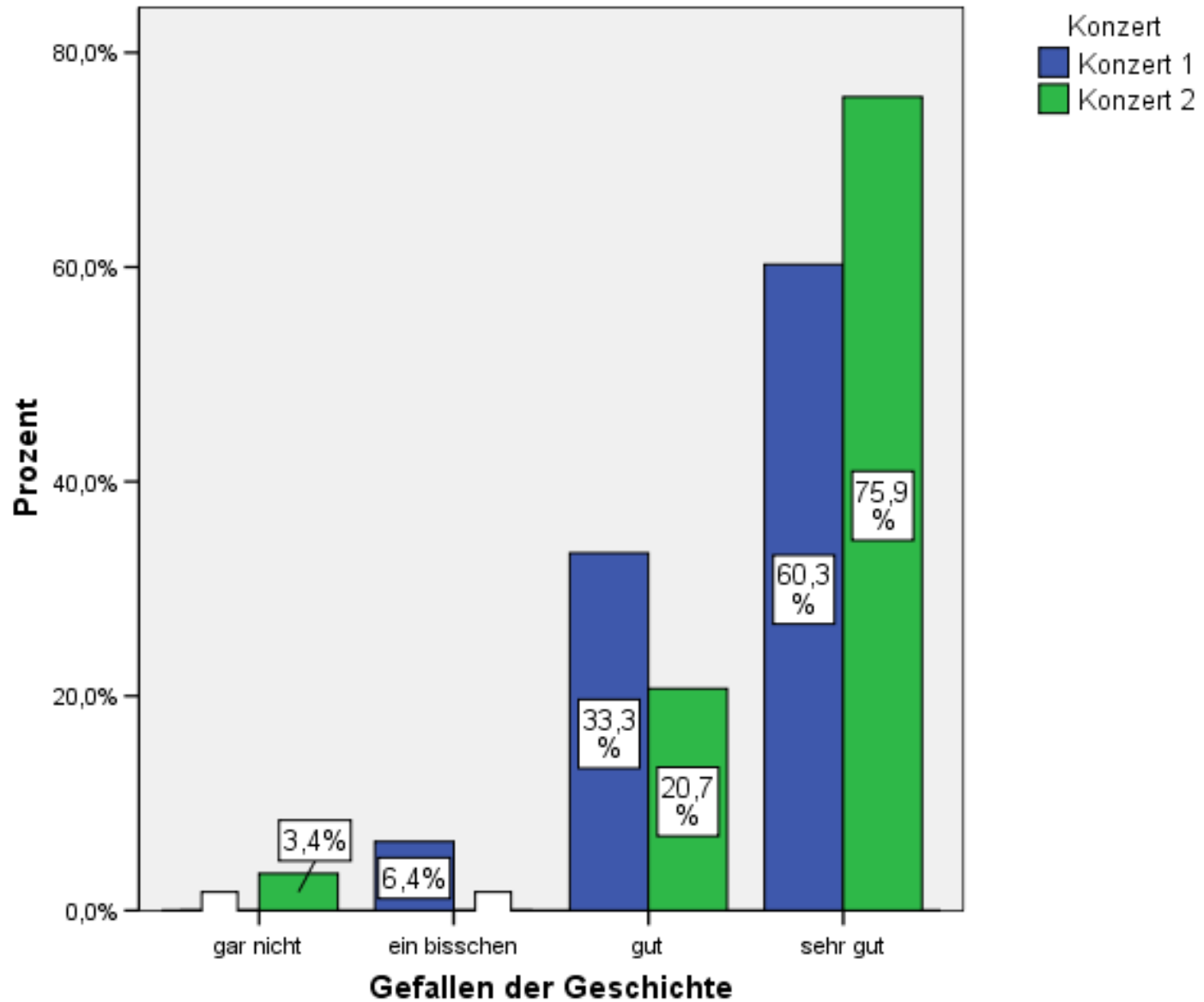


Unter "Sonstiges" wird genannt: Mein Kind soll... auch mal zuhören, ...das Konzertereignis kennenlernen (4x), ...Instrumente kennenlernen (5x), ...sich rhythmisch bewegen, ...motiviert werden für den Instrumentalunterricht

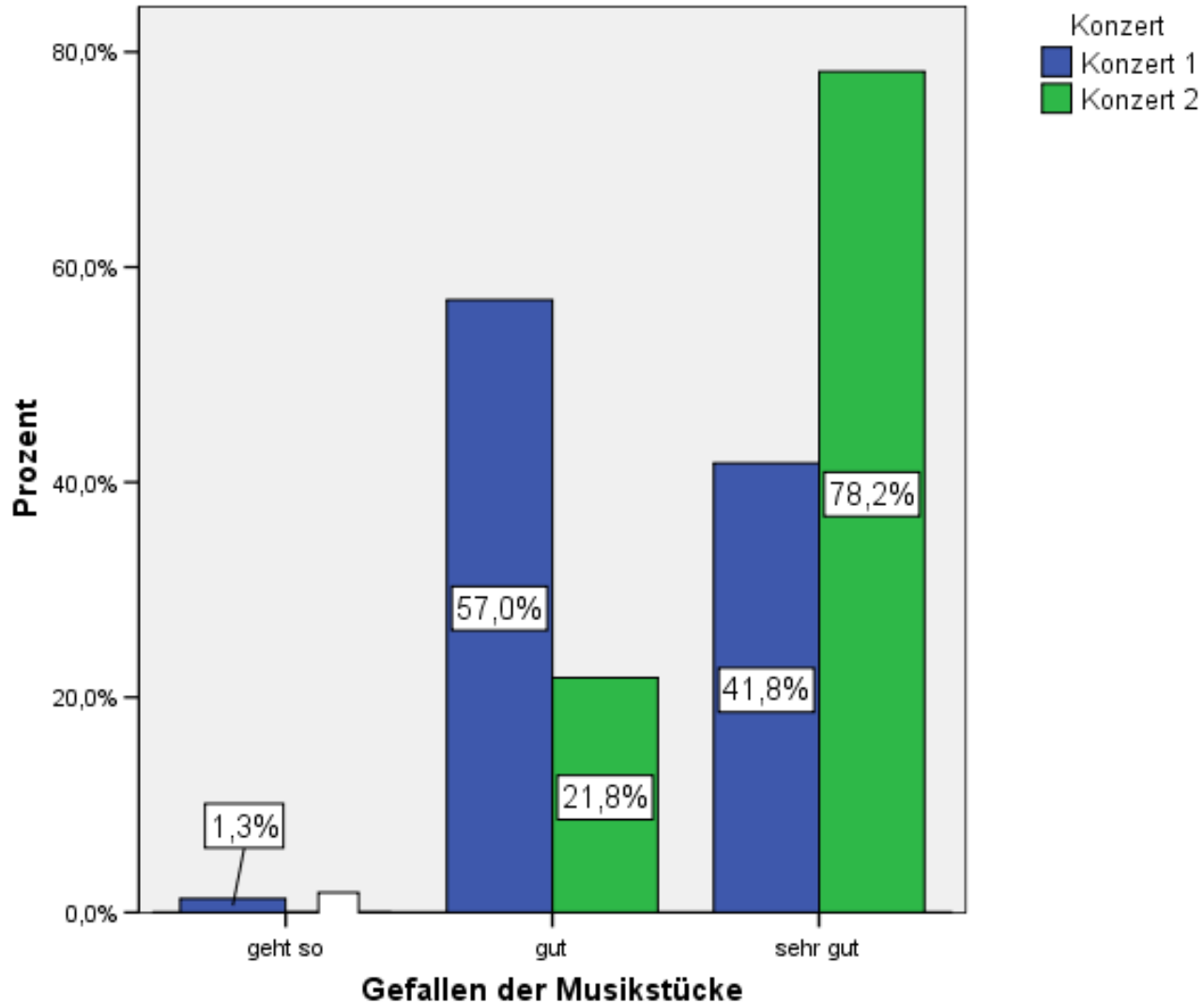
Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2



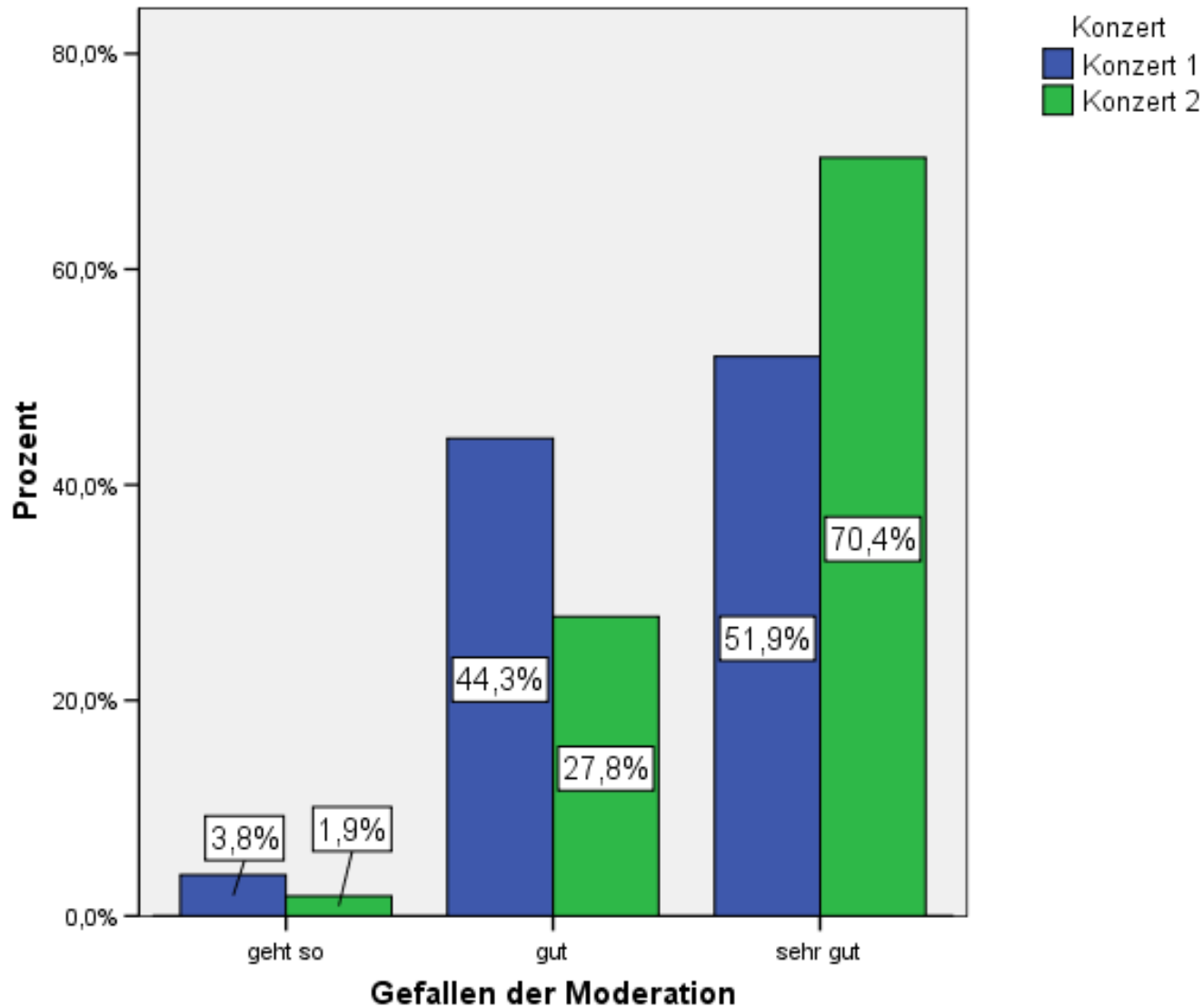
Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2



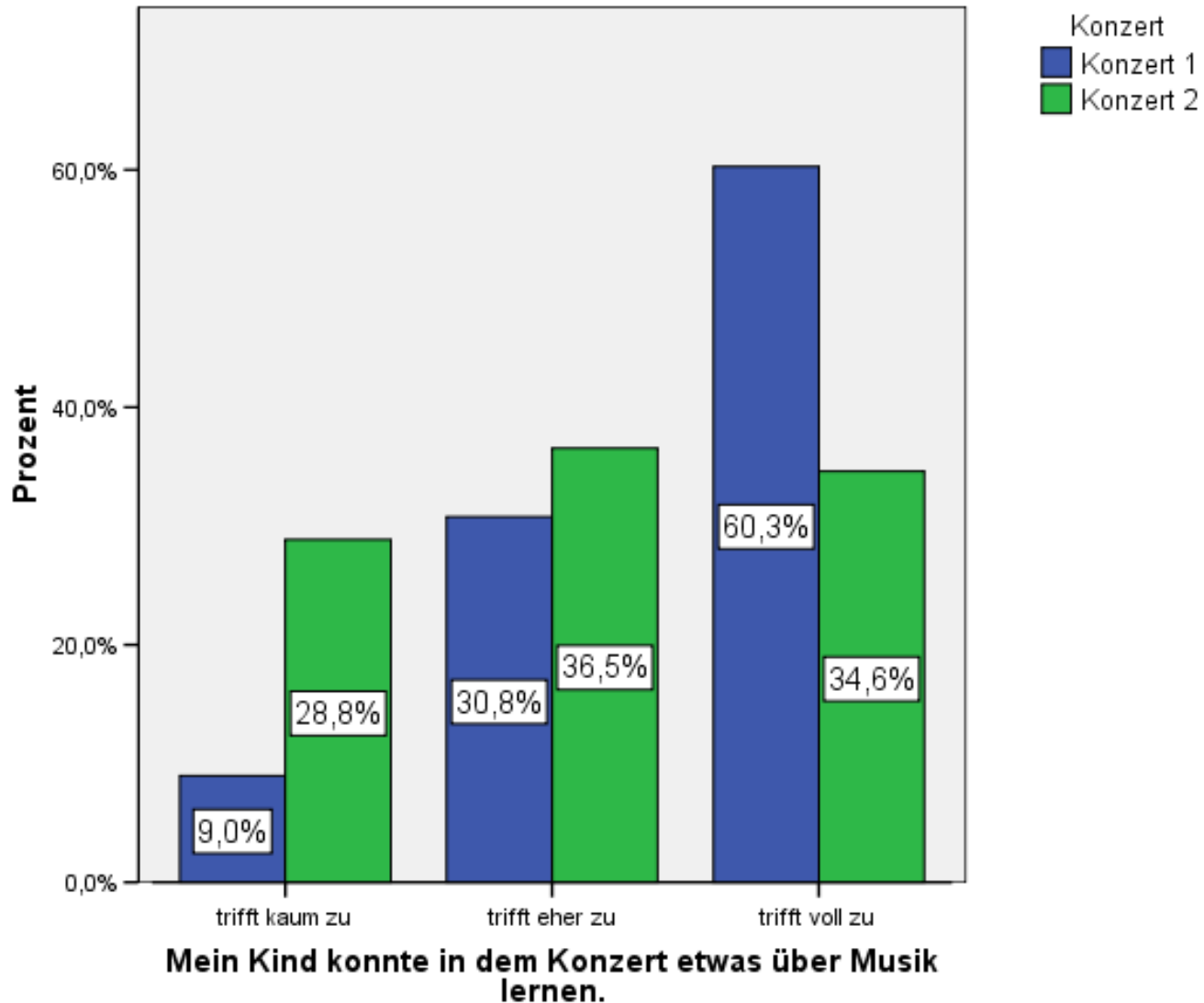
Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2



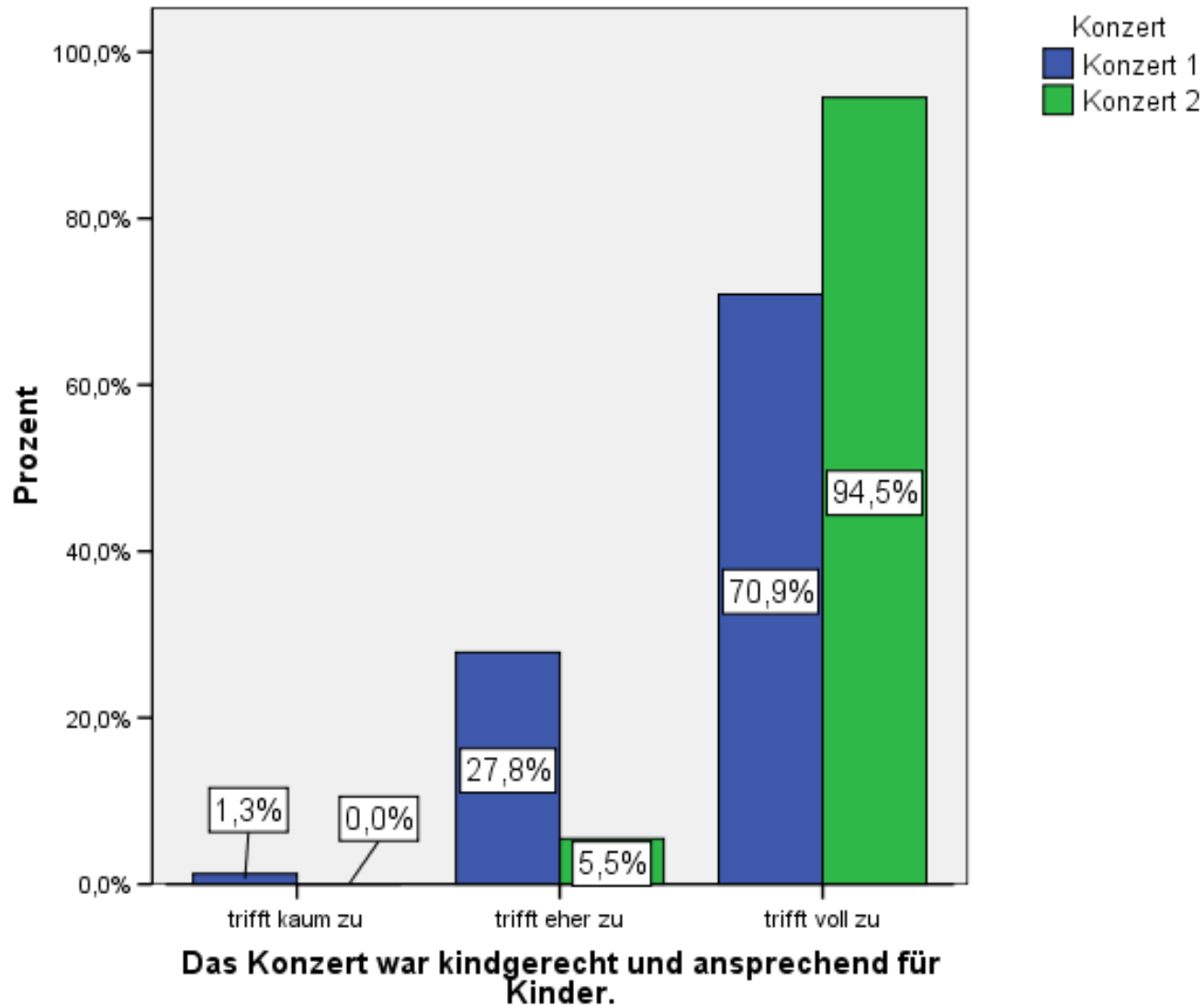
Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2



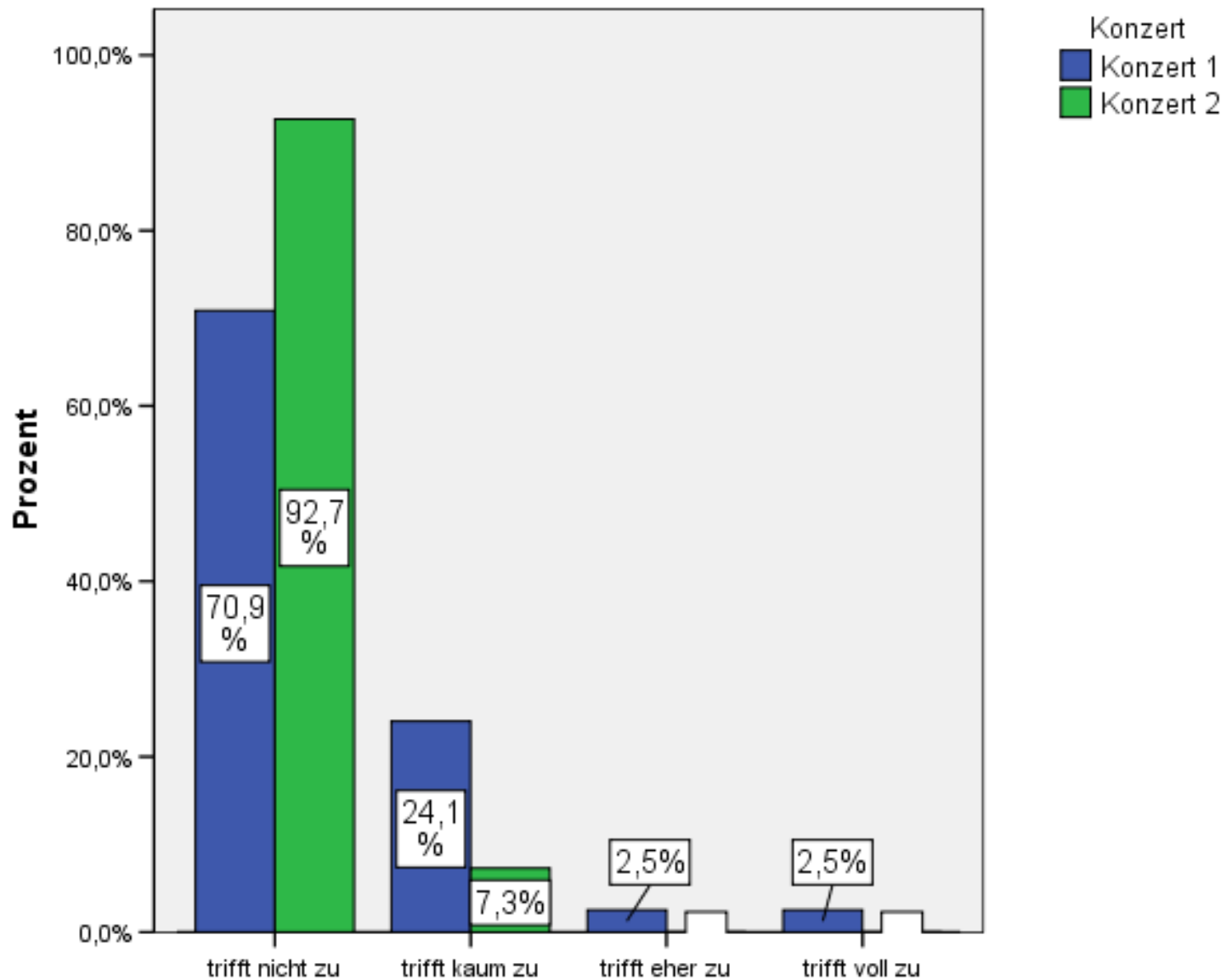
Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2



Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2

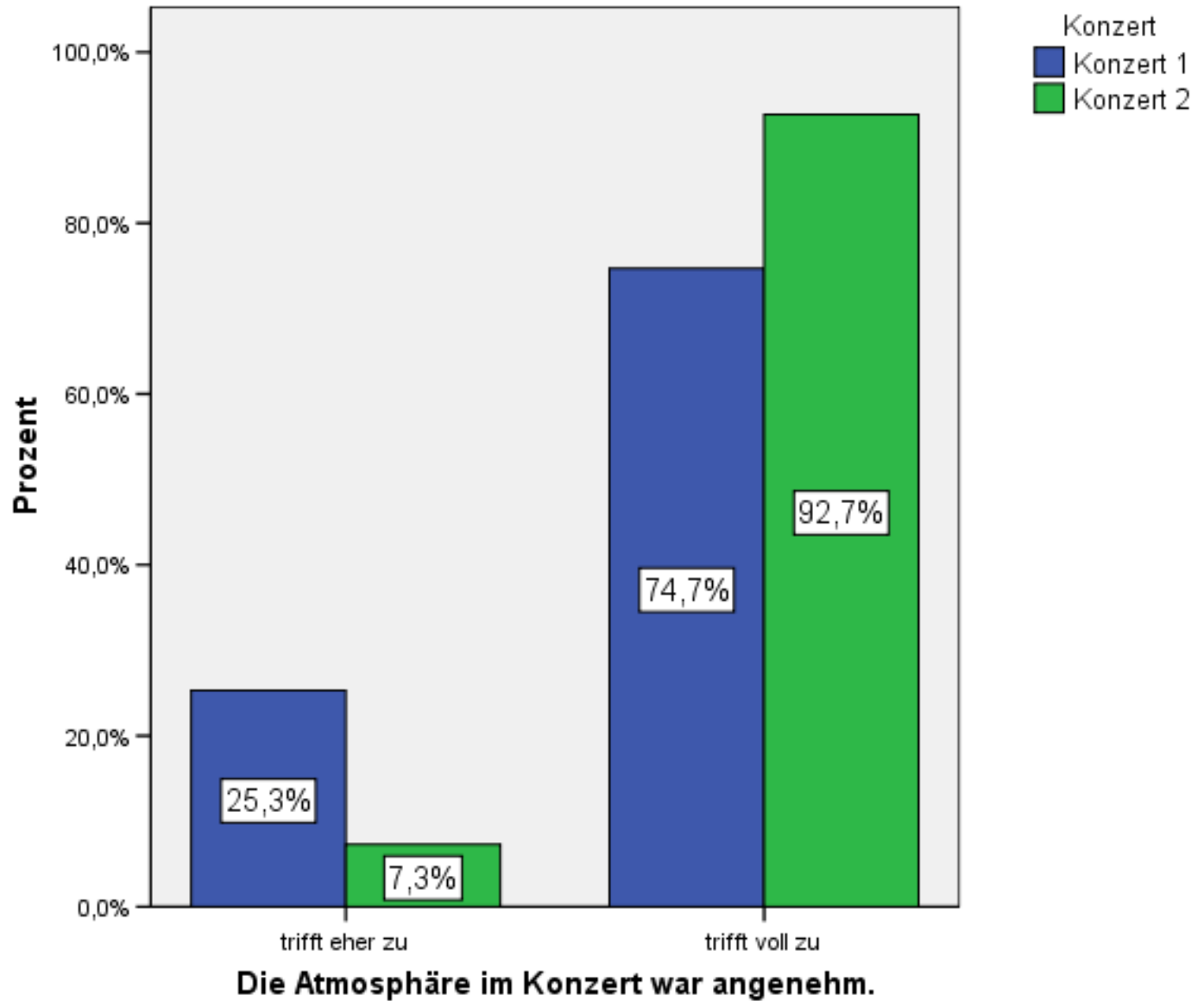


Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2

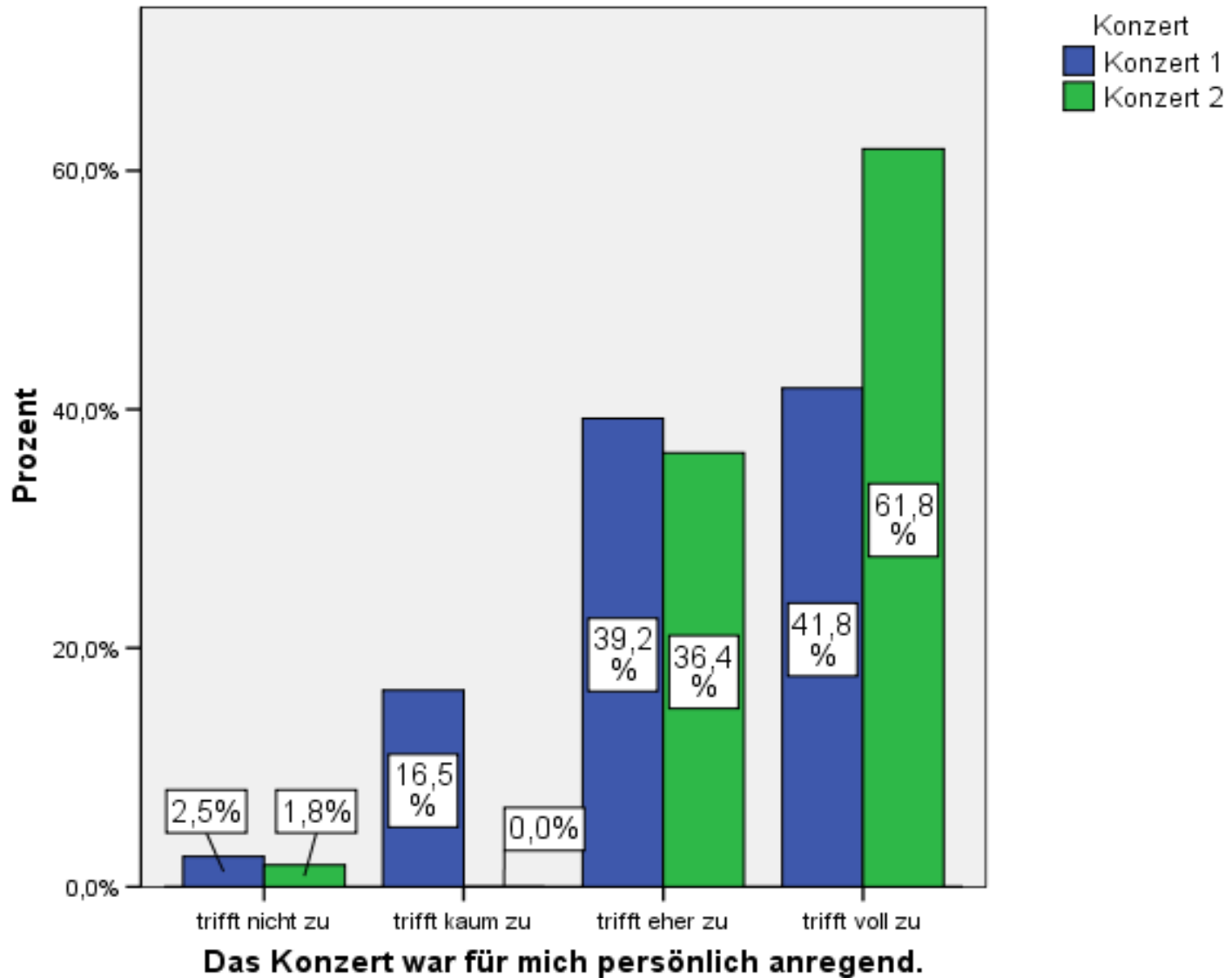


Das Konzert hat mich persönlich gelangweilt.

Signifikante Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2



Unterschiede Konzert 1 vs. Konzert 2



Ein Bild für die Musiker.....



Ihre Schlußfolgerungen: